



Niederschrift
über die
31. Sitzung des Kreistages
des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Freitag, den 14.02.2025
Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr
Sitzungsende: 11:47 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 029,
Nägelsbachstr. 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Matthias DÜthorn

bis 10:29 Uhr, während TOP I/5

Kreisrätin Regina Enz

bis 11:18 Uhr, während TOP I/6

Kreisrat Klaus Faatz

Kreisrat Karl-Heinz Hertlein

ab 09:02 Uhr, während TOP I/1

Kreisrätin Gabriele Klaußner

Kreisrat Helmut Lottes

Kreisrätin Andrea Louzil

bis 11:40 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Kreisrat Ludwig Nagel

Kreisrat Walter Nussel

Kreisrat Franz Rabl

Kreisrätin Dr. med. Ute Salzner

ab 09:04 Uhr, während TOP I/4

Kreisrätin Ruthild Schrepfer

Kreisrat Alexander Schulz

Kreisrat Bernhard Schwab

Kreisrat Michael Schwägerl

Kreisrat Norbert Stumpf

bis 10:37 Uhr, während TOP I/5

Kreisrat Gerhard Wölfel

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Dr. Darina Bachmayer

Kreisrat Manfred Bachmayer

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

Kreisrätin Lydia Göbel

ab 09:53 Uhr, während TOP I/5

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet

Kreisrätin Astrid Marschall

Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

Kreisrat Karsten Fischkal

Kreisrätin Irene Häusler

bis 10:44 Uhr, während TOP I/5

Kreisrat Dr. Martin Oberle

bis 11:27 Uhr, während TOP I/7

Kreisrat Axel Rogner

Kreisrat Michael Schölkopf

Kreisrat Bernhard Seeberger

Kreisrat Ludwig Wahl

bis 10:56 Uhr, während TOP I/5; ab 11:26 Uhr, während TOP I/7, bis 11:40 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Kreisrat Dr. Manfred Welker

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Gubo

Kreisrat Dr. German Hacker

Kreisrat Andreas Hänjes

Kreisrat Christian Pech

bis 11:40 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Kreisrätin Renate Schroff

Kreisrätin Martina Stamm-Fibich

bis 11:00 Uhr, während TOP I/5

AfD-Fraktion

Kreisrat Christian Beßler

Kreisrätin Beatrice Bieger

Kreisrat Roland Adam Reichelsdorfer

JU-Fraktion

Kreisrat Nico Engelhardt

als Mitglied ab 09:03 Uhr, TOP I/3

Kreisrat Nico Kauper

Kreisrat Dr. Konrad Körner

FDP-Fraktion

Kreisrat Michael Dassler

LÖP

Kreisrat Manfred Reinhart

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Marcus Schlemmer

Verwaltungsrat Markus Vogel

Regierungsdirektor Manuel Hartel

Regierungsdirektor Andreas Christgau

Regierungsdirektorin Anne-Marie Müller

bis 11:40 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Kreisbaumeister Thomas Lux

Kaufmännischer Leiter Thomas Menter

bis 11:40 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Verwaltungsrat Dietmar Pimpl

Beschäftigter Friedrich Schlegel

bis 11:10 Uhr, nach TOP I/5

Verwaltungsrätin Andrea Wittmann

bis 11:10 Uhr, nach TOP I/5

Beschäftigte Andrea Weiss

bis 11:10 Uhr, nach TOP I/5

Beschäftigter Andre Birauer

bis 11:10 Uhr, nach TOP I/5

Regierungsamtsrat Norbert Heinrich

bis 11:10 Uhr, nach TOP I/5

Regierungsamtmann Thomas Wächtler

bis 11:25 Uhr, während TOP I/7

Regierungsamtsrat Michael Stötzel

bis 11:40 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Verwaltungsrätin Sigrid Kaiser

bis 11:40 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Beschäftigte Heike Kraher

bis 11:40 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Verwaltungsamtfrau Bianca Liema

Beschäftigter Erkin Kantar

Baurat Dieter Mußack

bis 11:40 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Verwaltungsrat Norbert Walter

Verwaltungsamtfrau Julia Schröder

Beschäftigter Christian Reutter

bis 11:25 Uhr, während TOP I/7

Beschäftigte Ramona Roth

bis 11:40 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Beschäftigte Stephanie Mack

bis 11:40 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Beschäftigter Christoph Hebandanz

Schriftführerin

Regierungsrätin Birgit Stolla

Nicht anwesend sind:

CSU-Fraktion

Kreisrat Thomas Fischer

Kreisrat Jan König

Kreisrat Stefan Müller

Kreisrat Uwe Pöschl

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Gabriele Dirsch

Kreisrat Georgios Halkiás

Kreisrätin Dr. Silke Kreitz

Kreisrätin Ursula Schmidt

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrat Günter Schulz

Kreisrat Manfred Wiehgärtner

SPD-Fraktion

Kreisrätin Annika Mück

JU-Fraktion

Kreisrat Maximilian Stopfer

FDP-Fraktion

Kreisrätin Britta Katharina Dassler

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Niederlegung des Kreistagsmandates von Maximilian Stopfer und Entscheidung über das Nachrücken des Listennachfolgers Nico Engelhardt sowie dessen Vereidigung
2. Genehmigung der Niederschrift der 30. Sitzung des Kreistags am 13.12.2024
3. Umbesetzung der Ausschüsse und Arbeitskreise sowie Änderung der Bestellung von Verbandsräten und Stellvertretern
4. Abwicklung des Haushaltsjahres 2024
5. Landkreishaushalt 2025
6. Etablierung eines fünften Gymnasialstandortes im westlichen Landkreisteil; Antrag auf Neugründung eines Gymnasiums

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 31.01.2025; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung schlägt Landrat Tritthart entsprechend der den Kreisrätinnen und Kreisräten übersandten Mail vom 12.02.2025 vor, den fristgerecht eingegangenen „Gemeinsamen Antrag der CSU-/JU Kreistagsfraktion für die künftige Ausschreibung der Buslinie 206 (Zeckern-Forchheim), hier: Buslinie verlängern – Direktverbindung nach Adelsdorf zu schaffen!“ vom 04.02.2025 als Tagesordnungspunkt 7 der öffentlichen Sitzung zu behandeln und die Tagesordnung entsprechend zu ergänzen.

Die Mitglieder des Kreistages sind damit einverstanden.

1. Niederlegung des Kreistagsmandates von Maximilian Stopfer und Entscheidung über das Nachrücken des Listennachfolgers Nico Engelhardt sowie dessen Vereidigung

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung. Demnach hat Herr Kreisrat Maximilian Stopfer mit Schreiben vom 16.12.2024, eingegangen am 16.12.2024, mitgeteilt, dass er das Amt als Kreisrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt niederlegt. Gemäß Art. 48 Abs.1 Satz 2 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLKrWG) kann das Amt niedergelegt werden. Dies ist vom Kreistag festzustellen und über die Listennachfolge zu entscheiden. Listennachfolgerin aus dem Wahlvorschlag „Junge Union Bayern“ ist Frau Johanna Weichlein-Bolz. Frau Johanna Weichlein-Bolz hat mit Schreiben vom 14.01.2025 den Verzicht auf die Annahme des Kreistagsmandates erklärt. Weiterer Listennachfolger aus dem Wahlvorschlag „Junge Union Bayern“ ist Herr Nico Engelhardt. Mit Schreiben vom 21.01.2025, eingegangen am 22.01.2025, hat Herr Nico Engelhardt erklärt, dass er die Wahl zum Kreisrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt annimmt und bereit ist, den Eid gemäß Art. 24 Abs. 4 LKrO zu leisten.

Der Kreistag fasst folgende Beschluss:

1. Der Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt stellt fest, dass Herr Maximilian Stopfer mit Schreiben vom 16.12.2024, eingegangen am 16.12.2024, sein Amt niedergelegt hat.
2. Als Listennachfolger rückt Herr Nico Engelhardt in den Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt nach.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 45 Nein: 0 Anwesend 45

Nach der Beschlussfassung nimmt Kreisrat Nico Engelhardt auf Frage von Landrat Tritthart die Wahl an. Anschließend erfolgt die feierliche Vereidigung von Kreisrat Nico Engelhardt gemäß Art. 24 Abs. 4 Landkreisordnung.

Über die Vereidigung wird eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

2. Genehmigung der Niederschrift der 30. Sitzung des Kreistags am 13.12.2024

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die Niederschrift der 30. Sitzung des Kreistages vom 13.12.2024 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 45 Nein: 0 Anwesend 45

3. Umbesetzung der Ausschüsse und Arbeitskreise sowie Änderung der Bestellung von Verbandsräten und Stellvertretern

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung. Diese sowie die Besetzungslisten für die Ausschüsse und die Arbeitskreise „Nahverkehr“ und „Gründerzentrum“ sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Landrat Tritthart teilt dazu ergänzend mit, dass Kreisrat Nico Kauper künftig den Fraktionsvorsitz der Jungen Union im Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt übernimmt.

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. Die Ausschüsse werden entsprechend den in den beigefügten Listen rot hervorgehobenen Änderungen umbesetzt.
2. Kreisrat Nico Kauper wird als Mitglied in den Arbeitskreis Nahverkehr bestellt.
3. Kreisrat Dr. Konrad Körner wird als Mitglied in den Arbeitskreis Gründerzentrum bestellt.
4. In den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg wird als stellvertretender Verbandsrat für die Fraktion „Junge Union Bayern“ Kreisrat Nico Kauper bestellt.
5. In den Zweckverband Gemeinschaftsanlagen im Kreis- und Stadtschulzentrum Erlangen-Ost in Spardorf wird als stellvertretender Verbandsrat für die Fraktion „Junge Union Bayern“ Kreisrat Dr. Konrad Körner bestellt.
6. Als Stellvertreter des stimmberechtigten Mitgliedes Stefan Lochmüller wird Herr Christian D e b e b e vom Diakonischen Werk Erlangen e.V. in den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Erlangen-Höchstadt berufen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 46 Nein: 0 Anwesend: 46

4. Abwicklung des Haushaltsjahres 2024

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor. Diese ist der Niederschrift nochmals beigefügt.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2024 werden Haushaltsreste entsprechend der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Liste gebildet.

Im Haushaltsjahr 2024 entstehen bei verschiedenen Haushaltsstellen Mehrausgaben, die durch Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben gedeckt sind. Die Mehrausgaben und die entsprechende Deckung nach der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Auflistung werden genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 48 Nein: 0 Anwesend: 48

5. Landkreishaushalt 2025

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt der Entwurf des Landkreishaushaltes 2025 sowie eine Sitzungsvorlage dazu vor. Die Sitzungsvorlage ist der Niederschrift als Anlage nochmals beigelegt.

In seiner Rede zum vorliegenden Entwurf des Landkreishaushaltes 2025 erläutert Landrat Tritthart zunächst die schwierigen Rahmenbedingungen, die sich schon während des frühzeitig begonnenen Aufstellungsverfahrens für den Landkreishaushalt abgezeichnet haben. Wie bereits im Vorjahr befürchtet, führten sowohl steigende Ausgaben bei einem gleichzeitig deutlichen Rückgang der Steuer- und Umlagekraft zu einer Deckungslücke in Höhe von 10,7 Mio. €. Aufgrund frühzeitig begonnener und intensiver Einsparungs- und Konsolidierungsmaßnahmen konnte der Fehlbetrag aus eigener Kraft um 3 Mio. € auf insgesamt 7,7 Mio. € reduziert werden. Eine Erhöhung der Kreisumlage um 3,50 Hebesatzpunkte auf 50,75 v.H. ist dennoch für die Vorlage eines genehmigungsfähigen Haushaltes unumgänglich. Landrat Tritthart betont, dass dies im Hinblick auf die Einschnitte und Einsparungen einerseits und aufgrund der Erhöhung der Kreisumlage andererseits sowohl für den Landkreis als auch die kreisangehörigen Gemeinden einen schmerzhaften Kompromiss bedeutet. Nach intensiver Vorbereitung und Vorberatung der einzelnen Fachbudgets Schulen, Jugend, Soziales und Krankenhaus in den einzelnen Fachausschüssen sowie dem einstimmigen Empfehlungsbeschluss des Kreisausschusses vom 31.01.2025 liegt heute der Landkreishaushalt 2025 mit einem Gesamtbudget von 232,5 Mio. € zur abschließenden Beratung im Kreistag vor. Damit könne der Landkreis auch 2025 einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger leisten. Ziel sei es auch weiterhin, durch nachhaltiges, zukunftsorientiertes Handeln ein attraktives Lebensumfeld zu bieten und den örtlichen, regionalen und internationalen Betrieben eine hohe Standortqualität zu garantieren. Die finanziellen Schwerpunkte liegen im Bereich Schulen und bei den öffentlichen Einrichtungen. Die an den Bezirk Mittelfranken, nach einer deutlichen Erhöhung um 2,37 Hebesatzpunkte und damit um 5,2 Mio. € höhere, abzuführende Bezirksumlage mit nun insgesamt 57,1 Mio. € übersteigt auch im Jahr 2025 jedes Fachbudget des vorliegenden Landkreishaushaltes. Mit einem Wirtschaftsvolumen von 22,7 Mio. € leistet das Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchstadt a. d. Aisch auch 2025 einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Landkreisbevölkerung. Bevor Landrat Tritthart auf die einzelnen Fachbudgets detailliert eingeht, führt er aus, dass der Landkreis nicht nur in die Zukunft des Landkreises kräftig investiert, sondern auch einen wichtigen Beitrag für die örtliche Wirtschaft leistet. Die hierzu notwendigen Investitionen machen eine Kreditaufnahme in Höhe von 13,2 Mio. € erforderlich.

Für den Bereich der Öffentlichen Verwaltung geht Landrat Tritthart insbesondere auf den beabsichtigten Neubau der Dienststelle in Höchstadt a. d. Aisch ein. Die Grundzüge der Planung dazu sind abgestimmt und das Raumprogramm beschlossen. Voraussichtlich könne Anfang 2026 mit dem Bau begonnen werden. Hervorgehoben werden zudem die Investitionen für die weitere Digitalisierung der Verwaltung. Hierfür sind rund 0,7 Mio. € allein für die Hardwareausstattung des Landratsamtes im Entwurf des Landkreishaushaltes 2025 enthalten. Für den Bereich des überörtlichen Brand- und Katastrophenschutzes sind für die Anschaffung von Ausrüstung und Fahrzeugen sowie die Bereitstellung von Investitionskostenzuschüssen an die kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden 2,2 Mio.€ vorgesehen. Landrat Tritthart bedankt sich für die engagierte Arbeit der Kreisfeuerwehrführung mit Kreisbrandrat, Kreisbrandinspektoren, Kreisbrandmeistern sowie bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den Feuerwehren und Hilfsorganisationen. Die Realisierung eines landkreiseigenen Brand- und Katastrophenschutzentrums werde mit den vorgesehenen Haushaltsmitteln auch im Jahr 2025 weiter vorangebracht.

Im Bereich der schulischen Bildung stehen für insgesamt 8.200 Schülerinnen und Schüler 14 Schulen in der Trägerschaft des Landkreises. Mit dem Neubau des Emil-

von-Behring-Gymnasiums in Spardorf wird mit einem Kostenvolumen von rund 58,9 Mio. € die bisher größte Baumaßnahme des Landkreises realisiert. Diese bildet den Investitionsschwerpunkt im Landkreishaushalt 2025 mit zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln in Höhe von 21,5 Mio. €. Begonnen wurde im November 2024 mit dem Spatenstich. Ab Februar 2025 sollen die Rohbauarbeiten beginnen. Es wird mit einer Bauzeit von 30 bis 36 Monaten gerechnet und damit mit einer Fertigstellung in den Sommerferien 2027. Weitere bedeutsame Maßnahmen im Schulbaubereich sind die Erweiterung des Gymnasiums Höchststadt a. d. Aisch mit einem Kostenvolumen von 21,3 Mio. €. Landrat Tritthart dankt den zuständigen Stellen des Freistaates Bayern, dem Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Regierung von Mittelfranken für den in Aussicht gestellten und konkret bezifferten Kostenausgleich nach dem Konnexitätsprinzip in Höhe von 9,9 Mio.€ für den Erweiterungsbau des Gymnasiums Höchststadt a. d. Aisch. Damit verbleibt für den Landkreis Erlangen-Höchststadt ein Eigenanteil von 4,3 Mio. € für den voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2025/2026 zur Verfügung stehenden und fertiggestellten Erweiterungsbau. Am Berufsschulstandort in Herzogenaurach wurde im Juli 2024 mit der Baumaßnahme zur Schaffung eines zukunftsweisenden Lernumfeldes samt ergänzender Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen begonnen. Die verschiedenen Bauabschnitte werden sich voraussichtlich bis ins Jahr 2032 erstrecken und sind im aktuellen Entwurf des Landkreishaushaltes mit 3,6 Mio. € berücksichtigt.

Landrat Tritthart betont, es gehe stets darum, die Bildungslandschaft im Landkreis weiter auszubauen und zu verbessern. Dies gelte auch für die aktuell laufenden Verfahren zu einer möglichen Erweiterung des Gymnasiums Eckental und auch zum angestrebten Bau eines Schulschwimmbades in Eschenau. Hervorheben wolle er die aktuellen Bestrebungen zur Etablierung eines weiteren Gymnasiums im westlichen Teil des Landkreises, insbesondere zur künftigen Entlastung der Gymnasien in Höchststadt a. d. Aisch und Herzogenaurach. Deren Kapazitäten wären ohne Entlastungsmaßnahmen innerhalb der nächsten Jahre erschöpft und ein regulärer Schulbetrieb aus pädagogischen und organisatorischen Gründen dann nicht mehr gewährleistet. Auf dieser Ausgangslage beruhend hat der Schulausschuss am 29.01.2025 einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss zur Neugründung eines Gymnasiums im westlichen Landkreisteil gefasst. Als Schwerpunkte sollen die Ausbildungsrichtungen „naturwissenschaftlich-technologisch“ und „wirtschaftswissenschaftlich“ vorgesehen werden. Weiterhin soll die Etablierung einer „sozialwissenschaftlichen“ Ausbildungsrichtung geprüft werden. Nach Auswertung der Ergebnisse eines durchgeführten Standortwettbewerbes konnte der von der Gemeinde Heßdorf angebotene Standort als am besten geeignet für die Neugründung eines Gymnasiums festgestellt werden. Im nachfolgenden Tagesordnungspunkt wird sich der Kreistag heute damit befassen, ob ein entsprechender Neugründungsantrag gestellt wird. Das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird darüber abschließend entscheiden.

Anschließend geht Landrat Tritthart auf die Bereiche Soziales und Jugendhilfe, das Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchststadt a. d. Aisch, den Ausbau von Kreisstraßen, Geh- und Radwegen und den ÖPNV ein. Der Sozialetat mit den finanziellen Schwerpunkten Sozialhilfe, Jugendhilfe und Vollzug des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie der Grundsicherung beläuft sich im Haushaltsjahr 2025 auf insgesamt 59,3 Mio. €. Hierfür erhält der Landkreis staatliche Zuweisungen in Höhe von 26,7 Mio. €. Somit ergibt sich für den Landkreis aus den Bereichen Soziales und Jugendhilfe eine Finanzbelastung von über 32,6 Mio.€. Im Bereich der Wohlfahrtspflege leisten die sozialen Verbände, Organisationen und deren Einrichtungen einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur sozialen Sicherung der Bürgerinnen und Bürger. Der Landkreis unterstützt dieses große Engagement auch 2025 mit teils freiwilligen Zuschüssen in Höhe von 515.000 €. Landrat Tritthart bittet um Verständnis dafür, dass in finanziell schwierigen Zeiten die freiwilligen Zuschüsse lediglich auf Höhe des Vorjahres in Aussicht gestellt werden können. Im Bereich der Jugendhilfe erhöht sich der Finanzbedarf im Haushaltsjahr 2025 auf 20,3 Mio. €. Stetig

wachsende Aufgaben in der Jugendhilfe sowie Fall- und Tarifsteigerungen führen bundesweit zu Kostensteigerungen, die durch die Träger der Jugendhilfe zu bewältigen sind. Dies führte dazu, dass sich der Finanzbedarf der Jugendhilfe innerhalb von 10 Jahren mehr als verdoppelt hat. Diese Ausgaben, die auf kommunaler Ebene anfallen, werden weiterhin nicht in einem ausreichenden Maße durch den Bund oder das Land erstattet, so dass die steigende Finanzbelastung überwiegend bei den Kommunen verbleibt. Landrat Tritthart stellt fest, dass hier ein Umdenken auf allen staatlichen und kommunalen Ebenen und eine kritische Auseinandersetzung mit den „Standards“, auch den eigenen, erfolgen muss, da ein weiterer Anstieg der Ausgaben in diesem Bereich nur schwer finanziell getragen werden kann.

Im weiteren Verlauf seiner Rede geht Landrat Tritthart auf die Gesundheitsversorgung vor Ort durch das Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchststadt a. d. Aisch ein. Dies bilde einen wichtigen Infrastrukturbestandteil des Landkreises. Der Betrieb stelle jedoch alle Beteiligten vor große Herausforderungen, insbesondere auch hinsichtlich der derzeit noch unklaren Auswirkungen der bevorstehenden Krankenhausreform. Mit Übernahme des im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Fehlbetrages von rund 2,5 Mio. € und einem ergänzenden Zuschuss für Investitionen in Höhe von 0,5 Mio. € für die technische und medizinische Ausstattung soll das Kreiskrankenhaus für die Zukunft und für den Wettbewerb mit anderen Medizinanbietern gestärkt werden.

Wichtige weitere Infrastrukturbestandteile bilden laut Landrat Tritthart der bedarfsgerechte Ausbau und Unterhalt der Kreisstraßen und Radwege und des ÖPNV-Angebotes im Landkreis. Allein für den ÖPNV wird im kommenden Jahr mit einer Finanzbelastung in Höhe von über 6,4 Mio. € gerechnet. Landrat Tritthart weist zudem darauf hin, dass weitere wünschenswerte Maßnahmen im Sinne des Ausbaus des ÖPNV zu einer zusätzlichen Ausgabenbelastung führen werden. Mit steigenden Ausgaben ist auch durch die bevorstehende Neuausschreibung der Linienbündel zu rechnen. Angesichts aller Sparmaßnahmen bleiben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Beitrag ein wichtiger Schlüssel für die Weiterentwicklung des Landkreises. Landrat Tritthart macht deutlich, dass es im Interesse aller sei, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch weiterhin unter attraktiven Bedingungen arbeiten können. Der vorliegende Haushaltsentwurf beinhaltet zur Finanzierung der Investitionsausgaben, eine Kreditaufnahme in Höhe von 13,2 Mio. €, wovon 8,4 Mio. € von der Regierung von Mittelfranken zu genehmigen sind. Für die verbleibenden 4,8 Mio. € stehen noch nicht in Anspruch genommene Kreditgenehmigungen aus den Vorjahren zur Verfügung. Hinzu kommen voraussichtlich weitere Rest-kreditermächtigungen aus den Vorjahren in Höhe von bis zu 15,5 Mio. €. Daneben können aus der Allgemeinen Rücklage Mittel zur Finanzierung der Investitionen in Höhe von 4,0 Mio. € entnommen werden. Da die Investitionstätigkeit des Landkreises auch in den kommenden Jahren auf einem sehr hohen Niveau verbleiben wird, wird sich die Verschuldung im Finanzplanungszeitraum und danach entsprechend erhöhen. Dies kann dazu führen, dass eine weitere Erhöhung des Kreisumlagenhebesatzes in den kommenden Jahren erforderlich werden könnte. Auch ein etwaiger weiterer Anstieg der Bezirksumlage würde auf den Finanzbedarf des Landkreises und die Höhe der Kreisumlage entsprechend durchschlagen.

Landrat Tritthart schließt seine Rede mit dem Dank an alle Kreisrätinnen und Kreisräte für deren konstruktive Mitarbeit in den Fachausschüssen und Arbeitskreisen, an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und allen ehrenamtlich Tätigen und zeigt sich überzeugt, dass wie in den vergangenen Jahren auch die anstehenden Herausforderungen im Schulterschluss mit den Städten, Märkten und Gemeinden bewältigt werden können, ohne die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Landkreises oder die der kreisangehörigen Kommunen zu gefährden. Der Kreisausschuss hat dazu den vorliegenden Haushaltsentwurf 2025 intensiv vorberaten und einstimmig dem Kreistag zur Annahme empfohlen.

Im Anschluss geht der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Kreisrat Dr. Hacker auf die extrem schwierige Haushaltssituation ein, die aber schon so prognostiziert war, so dass darauf frühzeitig reagiert werden konnte. Es gebe keinen Investitionsstau, Investitionen seien weiterhin möglich und Projekte einstimmig beschlossen. Kosten-

und Tarifsteigerungen müssten von der gesamten kommunalen Familie getragen werden und zeichnen sich überall gleichermaßen ab. Die SPD-Kreistagsfraktion trägt die vorgesehenen Investitionen mit und freut sich über den 5. Gymnasialstandort, der in Heßdorf richtig gewählt sei. Viele andere Dinge seien ebenfalls richtig auf den Weg gebracht. Er nennt den sehr gut ausgebauten ÖPNV, der weitere Steigerungen kaum noch zulasse. Weiterhin sei der Brand- und Katastrophenschutz gut abgebildet, die Ausgaben der Jugendhilfe als Pflichtaufgabe unabwendbar. Der Pflegestützpunkt erfahre einen hohen Zuspruch aus der Bevölkerung. Die Weitergabe der Erhöhung der Bezirksumlage über die Erhöhung der Kreisumlage an die kreisangehörigen Gemeinden müsse dann eine Grenze finden, wenn dies zu Einsparungen auf der letzten kommunalen Ebene führen muss. Die Lasten müssen im Schulterschluss mit dem Landkreis von allen Ebenen gleichermaßen getragen werden. Im Hinblick auf die Personalkostensteigerungen müsse differenziert werden zwischen 59 % Tarifsteigerungen und 41 % Aufgabenmehrung. Bei Aufgabenmehrungen müsse die Frage der Konnexität aufgeworfen werden, z.B. für die Digitalisierung. Kreisrat Dr. Hacker erklärt weiter, dass Sparmaßnahmen ergriffen wurden und jede Einsparung gut sei. Es liege ihm auch die in der Kreis Ausschusssitzung von ihm angeforderte Liste zu Personalkosten-einsparungen vor. Grundsätzlich müsse für einen Abschmelzprozess auch die Aufgaben- und Leistungsreduzierung weiterverfolgt werden. Es dürfe nicht zu einer Mehrbelastung für Leistungsträger führen. Kreisrat Dr. Hacker appelliert auch nochmals einen Blick auf eine aus seiner Sicht notwendige halbe Stelle für die Beratung von Familien mit Kindern und Jugendlichen zu lenken und diese im weiteren Entscheidungsprozess zu ermöglichen. Bei allen Wiederbesetzungen müsse im Detail geprüft werden, ob dieses Personal zur Erfüllung der Kernaufgaben gebraucht wird. Dem Arbeitskreis Nahverkehr seien weitere Kostensteigerungen im ÖPNV bekannt, es müsse daher trotz des deutlichen Zuwachses durch das Deutschlandticket der Blick auf die Effizienz gerichtet werden. Die Wunschliste für den Einsatz alternativer Antriebe sei größer, als finanziell leistbar. Die Umsetzung des Rechtsanspruches für die Ganztagsbetreuung der Kinder im Grundschulalter müsse ebenfalls berücksichtigt und die Raumsituation an der Erich-Kästner-Schule in den Blick genommen werden. Das Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchststadt a. d. Aisch könne stark von der Kooperation mit der Universitätsklinik Erlangen profitieren, so dass diesem effizienten Betrieb zugestimmt werde. Kreisrat Dr. Hacker spricht sich in diesem Zusammenhang dafür aus, die Situation der Krankenhäuser und Kliniken aufgrund der jeweils unterschiedlichen Randbedingungen keinen allgemeinen Vergleichen zu unterziehen. Er schließt mit der Feststellung, bei allen Schwierigkeiten sei ein Peak an Wohlstand in Land und Region auch in der medizinischen Versorgung erreicht. Von Seiten der SPD-Kreistagsfraktion werde daher dem vorliegenden Entwurf des Landkreis-haushaltes 2025 zugestimmt.

Landrat Tritthart geht auf die Thematik Konnexität ein und teilt mit, dies konnte im Schulbau durchgesetzt werden, für den Bereich Gesundheits- und Veterinäramt liege bayernweit aktuell keine Entscheidung vor. Im Hinblick auf Vergleiche mit anderen Krankenhäusern könne als Basis der Defizit ausgleich herangezogen werden, der für das Kreiskrankenhaus St. Anna schon immer jährlich erfolge. Dies sei in vielen Krankenhäusern so nicht der Fall.

Für die Kreistagsfraktion der FREIEN WÄHLER erklärt Fraktionsvorsitzender Kreisrat Fischkal, um den finanziellen Bedürfnissen und langfristigen Zielen gerecht werden zu können, müsse gespart werden. Eine große Herausforderung sei die steigende Bezirksumlage. Es sei für die Gemeinden eine sehr schwere Belastung, diese mitzutragen. Ziel müsse sein, die Kreisumlage künftig wieder abmildern zu können. Aktuell gebe es hierzu angesichts der vielfältig zu tätigen Investitionen keinen Spielraum. Er appelliert an Bund und Land, für eine gerechte und nachhaltige Finanzierung zu sorgen, damit die Kommunen ihre Aufgaben erfüllen können. Der Landkreis komme seiner Verantwortung nach und nehme auch Schulden auf, denn dies könne nicht allein für die Gemeinden gelten. Der Landkreishaushalt schaffe wichtige Grundlagen für die Zukunft. Damit sei man allerdings noch lange nicht fertig, er denke

dabei an das Gymnasium Herzogenaurach, weitere Investitionen für das Kreiskrankenhaus St. Anna, die IT-Ausstattung und die ÖPNV-Anbindung nach Forchheim. Die Stadt-Umland-Bahn (StUB) werde weiterhin kritisch gesehen und das werde auch so bleiben. Abschließend dankt auch Kreisrat Fischkal allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und erklärt, die Kreistagsfraktion der FREIEN WÄHLER werde dem Landkreishaushalt 2025 ebenfalls zustimmen. Nachfolgend nimmt für die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsvorsitzender Kreisrat Hirschmann in seiner Rede Stellung zum vorliegenden Haushaltsentwurf. Demnach sei es aufgrund der demographischen Entwicklung voraussehbar, dass die Bezirksumlage weiter steigen werde. Die Investitionen in die Schulbaumaßnahmen seien allgemein anerkannt. Vom Landkreis nicht zu verantworten sei dagegen die Versorgung mit Lehrkräften. Allein die Baumaßnahme für das Emil-von-Behring-Gymnasium nehme einen längeren Zeitraum in Anspruch, wenn auch noch der Abriss des alten Schulgebäudes und der Neubau der Sporthalle hinzugerechnet werden. Die Ausgaben im Bereich des Jugendamtes sollten auch in Hinblick der soziologischen Entwicklung eingeordnet werden. Zu einer Entspannung könne der Rückgang der Geburtenrate führen, die Zahlen in den Kindereinrichtungen würden bereits sinken. Ob es durch Zuwanderung noch zu einem Ausgleich kommt sei derzeit fraglich. Es sei weiterhin sehr wichtig, das bürgerschaftliche Engagement durch freiwillige Leistungen zu unterstützen. Der gute ÖPNV sollte unverändert garantiert werden. Künftige Ausschreibungen werden wohl zu höheren Kosten führen. Der Einsatz von Elektrobussen stelle einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz dar, die Kosten hierfür seien aktuell hoch. Er gehe jedoch davon aus, dass sich technologisch viel ändern werde und Batteriekosten in Zukunft günstiger werden. Das Kreiskrankenhaus St. Anna sei gut aufgestellt. Hier sei mit weiteren notwendigen Investitionsentscheidungen zu rechnen. Fraktionsvorsitzender Hirschmann macht weiterhin deutlich, dass mit einem klimaneutralen Neubau der Dienststelle des Landratsamtes in Höchstadt a. d. Aisch ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird. Er wolle nochmals das Anliegen vortragen, den Bau der Dienststelle zertifizieren zu lassen. Eine Zertifizierung sei ein ausgereiftes, den Architekten geläufiges System, mit dem eine Dokumentation erfolgen könne. Der weitere Ausbau der Windkraftanlagen durch Investoren und Bürgergenossenschaften im westlichen Landkreis trage viel zur Verbesserung der CO₂-Bilanz bei. Fraktionsvorsitzender Hirschmann weist auf die ausgeglichenen Tilgungsleistungen und den Genehmigungsvermerk der Regierung von Mittelfranken zum Landkreishaushalt 2024 hin. Investive Maßnahmen seien demnach zeitlich zu strecken. Große Projekte wie das Brand- und Katastrophenschutzzentrum, die Erweiterung des Gymnasiums in Eckental und in Herzogenaurach, sowie das fünfte Gymnasium seien im Finanzplan 2024 bis 2028 noch nicht enthalten. In der Gesamtheit stimme die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen dem vorliegenden Entwurf des Landkreishaushaltes 2025 zu. Landrat Tritthart teilt mit, die Zertifizierung des Neubaus der Dienststelle des Landratsamtes in Höchstadt a. d. Aisch wurde mehrheitlich im Kreistag am 19.12.2022 abgelehnt. Er berichtet dazu von einem Besuch bei den mit der Planung der Dienststelle beauftragten Architekten in Regensburg. Dort habe er zusammen mit dem Kreisbaumeister und dem Geschäftsführer das dort realisierte, nachhaltig und ökologisch aus Holz gebaute, Gebäude des Architekturbüros besichtigt. Auch die Architekten selbst erachten eine Zertifizierung als nicht notwendig, um nachhaltig und ökologisch zu bauen. Landrat Tritthart sagt zu, dass die nachhaltige und ökologische Planung in einer der nächsten Sitzungen von den Architekten im zuständigen Gremium vorgestellt wird. Die im Haushalt enthaltenen investiven Maßnahmen seien alle absolut notwendig und daher durchzuführen.

Kreisrätin Dr. Salzner erläutert in ihrer Funktion auch als Bezirksrätin nochmals die finanzielle Situation des Bezirks Mittelfranken. Dies sei lange vorher kommuniziert worden. Freiwillige Leistungen seien nicht erhöht, sondern wie beim Landkreis auf dem bisherigen Stand beschlossen worden. Das Haushaltsvolumen des Bezirks Mittelfranken liege bei 1,249 Milliarden €. Alle sieben Bezirke mussten die Umlage erhöhen. Dies liege vor allem an der erheblichen Kostensteigerung in der

Eingliederungshilfe und daran, dass sich Senioren die Heimkosten nicht mehr leisten können. Es ist zu befürchten, dass es zu einer weiteren Erhöhung der Bezirksumlage in Zukunft kommen werde. Im weiteren Verlauf geht der Fraktionsvorsitzende der Kreistagsfraktion der Jungen Union, Kreisrat Kauper, auf den vorliegenden Haushaltsentwurf ein. Dieser bilde vor allem eine Vision ab, wie der Landkreis die Zukunft gestalten wolle. Er denke dabei insbesondere an die Errichtung eines fünften Gymnasiums, die Schaffung eines Technologietransferzentrums und eine solide Finanzpolitik, die die Generationengerechtigkeit berücksichtigt. Er geht im Verlauf seiner weiteren Rede am Beispiel einer Alltagsreise eines Schulkindes auf den gut ausgebauten ÖPNV ein, der ein wichtiger Infrastrukturbestandteil sei. In den kommenden Jahren werde dieser auf CO₂-ärmere Antriebsarten umgestellt werden. Auch der Erhalt und künftig weiter anstehende Ausbau der Linienbündel 2 und 6 wird benannt. Der vorliegende Antrag zur Verlängerung der Buslinie 206 nach Adelsdorf und perspektivisch weiter nach Höchststadt a. d. Aisch sind als direkte Busverbindung nach Forchheim Teil des weiteren Ausbaus. Thematisiert werden im weiteren Verlauf sowohl die Kreisstraßen als auch die gute Schulausstattung mit Gebäuden und auch Investitionen in die Digitalisierung, die für die Schülerinnen und Schüler die Anforderungen einer modernen Welt widerspiegeln. Die Etablierung eines fünften Gymnasiums in Heßdorf solle zügig vorgebracht werden und die Ergänzung der Prüfung eines sozialwissenschaftlichen Zweiges werde ausdrücklich begrüßt und sei auch im Hinblick auf politische Bildung wichtig. Schulden und Zinsen daraus belasten die junge Generation. Die Ausgaben seien gerechtfertigt, doch müsse auch im Sinne der Generationengerechtigkeit auf die freiwilligen Leistungen geachtet werden. Die Gebühr für die Nutzung der Tiefgarage des Landratsamtes sei dafür ein Zeichen. Wichtig sei in jedem Fall ein guter Zusammenhalt und gute gemeinsame Lösungen. Eine Konsolidierungsphase müsse folgen, da 3,5 Hebesatzpunkte für die kreisangehörigen Gemeinden sehr schmerzhaft seien. Es sei daher wichtig, die Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum zu schaffen. Junge Menschen müssen ihre persönliche Zukunft im Landkreis sehen und aufbauen können. Dies soll mit der Schaffung eines Technologietransferzentrums im Landkreis vorgebracht werden, damit Gründer hier ihre Träume und Pläne in die Tat umsetzen können. Der Entwurf des Landkreishaushaltes beinhalte Investitionen in die richtigen Pläne in den kommenden Jahren mit den Schulbauten, die Begrenzung der Neuverschuldung und die Stärkung der Wirtschaft. Die Kreistagsfraktion der Jungen Union werde daher dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Für die AfD-Kreistagsfraktion erläutert Kreisrat Reichelsdorfer den Haushaltsentwurf 2025. Er warnt vor einem zu großzügigen Umgang mit den Finanzen und teilt mit, dass die Einsparungsvorschläge volle Unterstützung finden. Die rückläufige Entwicklung der Einnahmen habe Kreiskämmerer Vogel in den Fraktionen ausführlich erläutert und die Situation der fehlenden Gewerbesteuererinnahmen bei den Gemeinden, der Erhöhung der Bezirksumlage, den steigenden Personalausgaben und der Kosten der Jugendhilfe dargestellt. Kreisrat Reichelsdorfer weist im Weiteren auch auf bundespolitische Entscheidungen hin, die neben explodierenden Energiekosten und sinkendem Bildungsniveau auch zu dieser Entwicklung beigetragen haben. Mit dem vorliegenden Entwurf des Landkreishaushaltes werden sinnvolle und vertretbare Weichenstellungen für die Infrastruktur des Landkreises gestellt. Diese beinhalten den Erhalt des Kreiskrankenhauses St. Anna sowie die notwendigen Investitionen für neue OP-Säle, die zügig angegangen werden sollten. Das überdurchschnittlich gute ÖPNV-Angebot solle weiter gestärkt werden. Abgelehnt werde jedoch der Bau der Stadt-Umland-Bahn (StUB), was durch ein baldiges Bürgerbegehren zu klären wäre. Zugestimmt werde einer Verlängerung der Buslinienführung von Forchheim bis nach Adelsdorf und perspektivisch auch bis Höchststadt a. d. Aisch. Dem vorsichtigen Einstieg in die Elektromobilität als alternative Antriebsform im ÖPNV werde zugestimmt. In die Schulen werde im gesamten Landkreis investiert. Die Einführung eines neuen schulischen Zweiges am geplanten fünften Gymnasialstandort in Heßdorf erweitere das breite Bildungsangebot und werde begrüßt. Auch im Brand- und Katastrophenschutz und der

Feuerwehr zeigen die Investitionen, dass neue Herausforderungen angenommen werden. Gut aufgestellt sieht Kreisrat Reichelsdorfer das Straßen- und Radwegenetz. Der weitere Ausbau des Radwegenetzes könne dadurch seiner Ansicht nach verzögert erfolgen. Kritisch wird die Energiepolitik betrachtet, insbesondere der weitere Ausbau mit Photovoltaik und Windkraft. Diesem werde von Seiten der AfD-Kreistagsfraktion entschieden entgegenzutreten. Die Kosten der Jugendhilfe werden ebenfalls als nicht hinnehmbar bezeichnet. Aufgrund der meist fehlenden Bleibeberechtigung und des hohen Zustroms an Flüchtlingen werden freiwillige Leistungen abgelehnt und die Beschränkung auf zustehende Leistungen der Grundversorgung benannt. Kreisrat Reichelsdorfer schließt damit, dass dem Entwurf des Landkreishaushaltes in der Gesamtbetrachtung zugestimmt werden könne. Der Landrat tue alles, um die aktuellen Probleme zu lösen. Entschiedenes Aufbegehren gegenüber Bund und Land hinsichtlich der falsch gesetzten Rahmenbedingungen werde jedoch vermisst.

Landrat Tritthart entgegnet daraufhin, dass er Kritik vortrage und weitergebe. Dies geschehe von ihm und vielen anderen Kolleginnen und Kollegen über die Verbände, den Landkreis- bzw. Städtetag. Er macht zudem deutlich, dass es Aufgabe des staatlichen Landratsamtes als Genehmigungsbehörde sei, den Ausbau der Wind- und Photovoltaik zu unterstützen. Dies habe nichts mit den Gremien zu tun. Nötig seien in der Gesamtbetrachtung alle und vor allem auch regenerative Energieträger.

Der Fraktionsvorsitzende der CSU-Kreistagsfraktion, Kreisrat Nussel, macht anschließend deutlich, Einsparungen seien auf diesem Niveau nicht jedes Jahr möglich. Es gehe deshalb darum, parteiübergreifend Lösungsansätze zu finden. Mit den Landkreisliegenschaften seien wesentliche Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen und dies solle auch weiterhin so erfolgen. Weitere Handlungsfelder reichen von der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung, den ÖPNV, den Schulen und der übrigen Pflichtaufgaben bis hin zum Datenschutz. Einbezogen werden müsse auch, die vorhandenen Standards zu hinterfragen, ggf. zu ändern und zu senken. Es können nicht immer alle vielfältigen Wünsche erfüllt werden. Er nennt das Beispiel eines Standardmusterkindergartens, das aktuell erarbeitet wird. Im Rahmen des Finanzausgleiches habe der Freistaat Bayern im letzten Jahr rund 13 Mrd. € zur Verfügung gestellt. Dies müsse auch in die Überlegungen einbezogen werden, wenn hinsichtlich der Digitalisierung z.B. zum digitalen Bauantrag die Frage der Kostenerstattung diskutiert werde. Fraktionsvorsitzender Nussel weist im Weiteren auf die sehr positive Nachricht hin, dass der Ausbau der Autobahn BAB 3 im November dieses Jahres abgeschlossen wird. Mit dieser Verkehrsader sei der Landkreis bestens aufgestellt und profitiere auch von den Anschlussstellen im Landkreis. Weitere wichtige Themen seien die Notfallpläne für jeden Bereich und die notwendigen Stromleitungen. Windkraft- und Photovoltaikstrom müsse in das Stromnetz eingespeist werden können. Die Netze müssen insgesamt stabilisiert werden. Angestoßen werden müsse auch der Wohnungsbau, in dem die Verfahren für Bebauungspläne beschleunigt werden. Er könne berichten, dass auch die EU einen Kulturwandel beabsichtige, um für Firmen erdrückende Dokumentationspflichten abzuschaffen. Der digitale Bauantrag müsse zeitnah sowohl bei Kommunen als auch Architekten umgesetzt werden. Fraktionsvorsitzender Nussel geht auch auf den Einwand fehlender Lehrerstellen ein und erklärt, es gebe genügend Personen als Lehrkräfte. Diese müssen klug eingesetzt werden. Aktuell wird sehr viel Teilzeit wahrgenommen. Hier gehe es darum z.B. bei Personen, die keine Kinder oder Pflegebedürftige zu betreuen haben, eine Verlängerung der Arbeitszeiten zu erreichen. Fraktionsvorsitzender Nussel appelliert an alle, ein positives gemeinsames Zeichen zu setzen und den Entwurf des Landkreishaushaltes mitzutragen. Nach Stärkung der Wirtschaft könne es zukünftig auch wieder mehr um die Gewährung freiwilliger Leistungen gehen. Für die FDP-Kreistagsfraktion nimmt Kreisrat Dassler Stellung. Er erklärt, der Entwurf des Landkreishaushaltes biete etliche Ablehnungspunkte und nennt die Steigerung der Ausgaben bei der Jugendhilfe, der Kreisumlage und für das Kreiskrankenhaus St. Anna mit Ausblick auf die nächsten Jahre. Die Ursachen dieser Kosten liegen jedoch außerhalb der Verantwortung des Landkreises. Hier seien andere Ebenen gefragt. Ihm

gehe es darum, Standards dahingehend zu prüfen und zu hinterfragen, ob diese noch finanzierbar sind. Positiv seien die Investitionen in Schule und Bildung. Insgesamt erwarten die Bürgerinnen und Bürger keinen Streit, sondern Lösungen. Von Seiten der FDP-Kreistagsfraktion werde dem vorliegenden Kreishaushalt 2025 zugestimmt. Abschließend bedankt sich der Vertreter der LÖP, Kreisrat Reinhart, für die Transparenz und Zusammenarbeit. Der Entwurf des Landkreishaushaltes beinhalte nachhaltige Mobilität, Radwege, alternative Antriebe im ÖPNV und den zukunftsorientierten Bau des Ostastes der Stadt-Umland-Bahn (StUB). Den vorgesehenen Investitionen werde ausdrücklich zugestimmt. Insgesamt bestehe in Deutschland ein riesiger Investitionsstau. Es sei nicht zwangsläufig, dass mit Erhöhung der Bezirksumlage auch die Kreisumlage angehoben werden müsse. Die Verschuldung liege im bayerischen Vergleich am unteren Rand. Es können daher seiner Ansicht nach gute Investitionen auf der Grundlage einer Erhöhung der Verschuldung getätigt werden. Das Konnexitätsprinzip müsse dazu führen, dass der Finanzausgleich in gleichem Maße mit der Steigerung der Pflichtaufgaben einhergehe oder es müsse die Definition der Pflichtaufgaben geprüft werden. Die Kommunen seien durchaus bereit für Hitzeschutz und Klimaanpassung zu investieren, wenn entsprechende finanzielle Möglichkeiten bestehen. Insgesamt schlage der Landkreis die richtige Richtung ein. Im Hinblick auf Klimaneutralität seien jedoch deutlich höhere Anstrengungen erforderlich. Die Wirtschaft wird weiter gefördert. Dem Fachkräftemangel könne durch Zuzug qualifizierter Fachkräfte begegnet werden. Auch gute Standards in der Kinderbetreuung können dazu beitragen, dass Frauen für eine höhere Arbeitszeit gewonnen werden können. Nicht gut sei Steuerdumping zwischen den einzelnen Gemeinden. Abschließend stimmt auch Kreisrat Reinhart für die LÖP dem Haushaltsentwurf 2025 zu.

Kreisrätin Göbel erklärt, Klimawandel sei physikalisch eine Tatsache und darauf wolle sie abschließend nochmals ausdrücklich hinweisen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die vorliegenden Entwürfe des Haushaltsplans des Landkreises Erlangen-Höchstadt für das Haushaltsjahr 2025 und des Wirtschaftsplans des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch für das Wirtschaftsjahr 2025 werden unter Berücksichtigung des Empfehlungsbeschlusses des Kreisausschusses vom 31.01.2025 (ggf.: und der vorweg beschlossenen Änderungen) angenommen.

Der Kreistag beschließt folgende Haushaltssatzung:

H A U S H A L T S S A T Z U N G des Landkreises Erlangen-Höchstadt für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund des Art. 57 ff. Landkreisordnung erlässt der Landkreis Erlangen-Höchstadt folgende

H a u s h a l t s s a t z u n g

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit

und

202.342.000,00 Euro

im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 30.179.000,00 Euro
ab.

- (2) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan in den Erträgen mit 20.246.800,00 Euro
und in den Aufwendungen mit 22.747.800,00 Euro
(Jahresfehlbetrag 2.501.000,00 Euro)

und

im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben
(einschließlich Verlustausgleich in Höhe
von 2.501.000,00 Euro) mit jeweils 3.301.000,00 Euro

ab.

§ 2

- (1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 8.442.000,00 Euro festgesetzt.
- (2) Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögensplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch sind nicht vorgesehen.

§ 3

- (1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 32.440.000,00 Euro festgesetzt.
- (2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch werden nicht festgesetzt.

§ 4

- (1) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfes, der nach Art. 18 ff. Finanzausgleichsgesetz umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2025 auf 111.866.253,91 Euro festgesetzt.
- (2) Die Kreisumlage wird in Vomhundertsätzen aus nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen bemessen:

1. Vom Bayerischen Landesamt für Statistik festgestellte Steuerkraftzahlen 2025	
der Grundsteuer A	556.746,00 Euro
der Grundsteuer B	14.316.688,00 Euro
der Gewerbesteuer	72.030.711,00 Euro
der Einkommensteuerbeteiligung	103.592.308,00 Euro
der Umsatzsteuerbeteiligung	12.060.530,00 Euro
2. 80 v.H. der Gemeindeschlüsselzuweisungen 2024	17.869.133,00 Euro
<hr/> Summe der Bemessungsgrundlagen	220.426.116,00 Euro

- (3) Nach Art. 18 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz werden die Hebesätze für die Kreisumlage wie folgt festgesetzt:
- | | |
|--|------------|
| 1. Aus der Steuerkraftzahl der Grundsteuer A | 50,75 v.H. |
| 2. Aus der Steuerkraftzahl der Grundsteuer B | 50,75 v.H. |

3. Aus der Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer	50,75 v.H.
4. Aus der Steuerkraftzahl der Einkommensteuer	50,75 v.H.
5. Aus der Steuerkraftzahl der Umsatzsteuer	50,75 v.H.
6. Aus 80 v.H. der Schlüsselzuweisungen	50,75 v.H.

(4) Die Steuersätze für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	360 v.H.
b) für die Grundstücke (B)	360 v.H.
2. Gewerbesteuer	360 v.H.

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 10.000.000,00 Euro festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch wird auf 750.000,00 Euro festgesetzt.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2025 in Kraft.

Erlangen,
Landkreis Erlangen-Höchststadt

Alexander Tritthart
Landrat

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 44 Nein: 0 Anwesend: 44

Der Kreistag beschließt gemäß Art. 64 i. V. m. Art. 30 Abs. 1 Nr. 18 Landkreisordnung den Finanzplan für die Jahre 2024 - 2028.

Der Finanzplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch für die Jahre 2025 - 2029 wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 44 Nein: 0 Anwesend: 44

Landrat Tritthart dankt nach der Abstimmung allen Mitgliedern des Kreistages für das eindeutige und geschlossene Signal nach außen.

6. **Etablierung eines fünften Gymnasialstandortes im westlichen Landkreisteil; Antrag auf Neugründung eines Gymnasiums**

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit einer aktualisierten Schulbedarfsprognose, Unterlagen zur Modellsimulation für einzelne Gemeinden sowie die Modellvarianten Neugründung und Entlastungswirkungen gesamt, vor.

Landrat Tritthart teilt mit, dass der Schulausschuss in seiner Sitzung am 29.01.2025 einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss an den Kreistag gefasst hat. Er fasst

zusammen, dass nun nach Erhebung der Zahlen und der Bewertung anhand der vom Kreistag beschlossenen Matrix in beiden Fällen der Standort Heßdorf an erster Stelle liegt. Entsprechend dem Beschluss des Schulausschusses werde vorgeschlagen, den Neugründungsantrag für den Standort Heßdorf zu stellen und für die weitere Prüfung auch einen sozialwissenschaftlichen Zweig zu ergänzen. Landrat Tritthart betont, die endgültige Entscheidung über die Neugründung eines fünften Gymnasiums treffe das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Bevor gebaut wird, muss von dort eine entsprechende Genehmigung erteilt werden. Die Antragstellung sei jedoch im Vorfeld mit der zuständigen Ministerialbeauftragten für Gymnasien abgestimmt worden.

In der anschließenden Beratung wird die Etablierung eines fünften Gymnasiums mit Standort in Heßdorf in den Wortmeldungen mehrheitlich begrüßt. Dabei wird darauf hingewiesen, dass dieses mit einem Interimsgebäude aufwachsen sollte, vergleichbar wie in Eckental. Weiterhin wird der Entlastungseffekt auch für die Stadt Erlangen angesprochen, diese unterstütze einen Standort in Heßdorf auch ausdrücklich. Kreisrat Reinhardt stimmt dem Standort Heßdorf und der Etablierung eines fünften Gymnasiums unter der Voraussetzung zu, dass es keine anderen Kompensationsmöglichkeiten gibt. Er verweist auf Bayerns größtes Gymnasium mit 1700 Schülerinnen und Schüler in Bad Aibling und darauf, dass es in Forchheim zwei Gymnasien gebe, deren Schülerzahlen beispielsweise bei 970 liegen. Hierhin könnte beispielsweise der Busverkehr verbessert werden. Damit und ggf. auch mit dem Ausbau und der Sanierung der vorhandenen Schulen könnte ggf. ein Entlastungseffekt erzielt werden, so dass aus seiner Sicht, aus sachlichen Erwägungen heraus, aktuell einem fünften Standort nicht zugestimmt werden kann. Landrat Tritthart verweist nochmals auf die vorliegenden Zahlen und teilt mit, dass diese Zweifel von ihm nicht geteilt werden und zügiges Handeln erforderlich ist, um das Verfahren auf den Weg zu bringen. Kreisrat Hirschmann teilt ebenfalls mit, dass er dem Beschluss nicht zustimmen werde, da die Maßnahme nicht im Finanzplan enthalten sei. Weiterhin werde ab dem Jahr 2033 mit sinkenden Schülerzahlen gerechnet, und zwar dann, wenn die Schulbaumaßnahme gerade fertiggestellt ist. Landrat Tritthart erläutert, der Finanzplanungszeitraum erstrecke sich vom Haushaltsjahr 2024 bis 2028. Daher sei die Maßnahme noch nicht enthalten. Bei Grundstückskäufen würde vertraglich vereinbart, dass diese nur bei Realisierung der Maßnahme wirksam werden.

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. Es ist die Neugründung eines Gymnasiums im westlichen Landkreisteil in der Gemeinde Heßdorf beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu beantragen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen **Ja: 40 Nein: 3 Anwesend: 43**

2. Am neu zu gründenden Gymnasium sollen die Ausbildungsrichtungen naturwissenschaftlich-technologisch und wirtschaftswissenschaftlich vorgesehen werden. Ergänzend wird die Verwaltung beauftragt, zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu prüfen, ob ein sozialwissenschaftlicher Zweig möglich ist.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 43 Nein: 0 Anwesend: 43**

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren notwendigen Schritte zur Durchführung eines Genehmigungsverfahrens durch das Bayerische Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zu veranlassen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen **Ja: 41 Nein: 2 Anwesend: 43**

7. Gemeinsamer Antrag der CSU/JU-Kreistagsfraktion für die künftige Ausschreibung der Buslinie 206 (Zeckern-Forchheim); hier: Buslinie verlängern- Direktverbindung nach Adelsdorf schaffen!

Den Mitgliedern des Kreistages wurde der Antrag der CSU/JU-Kreistagsfraktion vom 04.02.2025 mit Mail vom 12.02.2025 übersandt. Dieser ist der Niederschrift nochmals als Anlage beigefügt.

Aus dem Gremium verliert Kreisrat Pech den bestehenden Beschluss des Kreisausschusses vom 19.04.2024 und des Kreistages vom 26.04.2024 und erklärt, demnach erübrige sich die Beschlussfassung über den vorliegenden Antrag. Er verliert den Beschluss mit dem Wortlaut „Die Einrichtung einer Expressbuslinie entlang der B 470 von Höchststadt a. d. Aisch, Schwedenschanze nach Forchheim, Bahnhof, wird derzeit nicht weiterverfolgt, solange der Landkreis Forchheim keine positiven Rückmeldungen sendet. Dies gilt auch für eine mögliche Überarbeitung der Linie 206.“ Er erläutert die Linienführung der Buslinie 206 über die verschiedenen Ortschaften und u.a. die fehlende Anbindung an den Siemens-Standort in Forchheim. An einer Expressbuslinie sollte grundsätzlich festgehalten werden. Für die JU-Kreistagsfraktion erläutert deren Fraktionsvorsitzender Kreisrat Kauper, der Antrag verfolge die Verlängerung der bestehenden Buslinie 206 bis Adelsdorf als weiteren Schritt zur Verbesserung der Anbindung nach Forchheim. Dies sollte als Arbeitsauftrag an die Verwaltung beschlossen werden. Langfristig gebe es weiterhin den Wunsch hin zu einer Expressbuslinie. Die Haltestellenproblematik habe man im Blick. Kreisrätin Göbel erklärt, sie freue sich, dass der Antrag hinsichtlich einer Direktbuslinie nochmals angegangen werde. Es gehe in erster Linie darum, eine schnellere und damit annehmbarere Busverbindung nach Forchheim zu schaffen. Sie schlägt vor, in den Prüfauftrag auch die Verlängerung der Linie 216 nach Oesdorf mit einzubeziehen. Diese bediene bereits die Haltestelle am Siemens-Standort in Forchheim. Dabei sollte auch ein Rendezvous-Halt in Zeckern geprüft werden. Aktuell sei die Fahrzeit der Linie 206 zu unattraktiv; kombiniert mit der Zubringerfahrt nach Zeckern benötigen die Fahrgäste 45 Minuten für 16 km. Dies werde nicht angenommen. Deshalb sollte unbedingt die Linie 216 in die Überlegungen einbezogen werden. Dies könnte zu einer einfacheren und schnelleren Busverbindung führen.

Landrat Tritthart erklärt, es gehe darum, die bestmögliche Prüfung zu erreichen. Die Expressbuslinie entlang der B 470 sei langfristig die beste Lösung. Heute gehe es jedoch, dem Antragstext entsprechend, um die Prüfung der Verlängerung der Linie 206, dies entsprechend der heutigen Beratung, ergänzt um die Linie 216. Kreisrat Beßler erklärt, dass in jedem Fall die Verlängerung bis Höchststadt a. d. Aisch mit einbezogen werden sollte. Nachdem der Antrag nicht entsprechend dem Vorschlag von Kreisrat Pech zurückgenommen wird, erfolgt die Abstimmung über den Antrag der CSU/JU-Kreistagsfraktion vom 04.02.2025 mit entsprechender Ergänzung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung beim Landkreis Forchheim für die kommende Ausschreibung der Buslinie 206 sowie der Buslinie 216 im Jahr 2026 die Prüfung zu beantragen, den Endpunkt einer Linie (zumindest in Stoßzeiten morgens, mittags und abends) von Zeckern bzw. Oesdorf nach Adelsdorf zu verlagern. In die Prüfung ist zudem eine optionale Verlängerung nach Höchststadt a. d. Aisch einzubeziehen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 43 Nein: 0 Anwesend: 43

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Erlangen, 17.02.2025

Alexander Tritthart
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsrätin



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: Z 1/105/2025

Sachgebiet: Z 1 Kreisorgane, kommunale Sonderaufgaben	Datum: 31.01.2025
Bearbeitung: Raffaella Becker	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreistag	14.02.2025	öffentliche Sitzung

Umbesetzung der Ausschüsse und Arbeitskreise sowie Änderung der Bestellung von Verbandsräten und Stellvertretern

Anlagen:

Ausschussbesetzungslisten

Besetzungslisten der Arbeitskreise Nahverkehr und Gründerzentrum

I. Sachverhalt:

Herr Nico Engelhardt ist aufgrund der Niederlegung des Amtes von Herrn Kreisrat Maximilian Stopfer als Listennachfolger in den Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt nachgerückt. Mit E-Mail vom 20.01.2025 hat die Kreistagsfraktion „Junge Union Bayern“ vorgeschlagen, die Ausschüsse des Kreistages umzubesetzen. Ebenfalls wurde vorgeschlagen, als stellvertretenden Verbandsrat im Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg künftig Kreisrat Nico Kauper sowie als stellvertretenden Verbandsrat im Zweckverband Gemeinschaftsanlagen im Kreis- und Stadtschulzentrum Erlangen-Ost in Spardorf Kreisrat Dr. Konrad Körner zu bestellen.

Mit E-Mail vom 21.11.2024 teilt das Diakonische Werk Erlangen e.V. mit, dass künftig Herr Christian Debebe als Nachfolger für Herrn Wolfgang Gremer die Funktion des stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes im Jugendhilfeausschusses wahrnehmen soll.

Die Besetzungslisten der Ausschüsse sowie der Arbeitskreise Nahverkehr und Gründerzentrum mit den entsprechend farblich markierten Änderungen sind dieser Vorlage beigefügt.

II. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. Die Ausschüsse werden entsprechend den in den beigefügten Listen rot hervorgehobenen Änderungen umbesetzt.
2. Kreisrat Nico Kauper wird als Mitglied in den Arbeitskreis Nahverkehr bestellt.

3. Kreisrat Dr. Konrad Körner wird als Mitglied in den Arbeitskreis Gründerzentrum bestellt.
4. In den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg wird als stellvertretender Verbandsrat für die Fraktion „Junge Union Bayern“ Kreisrat Nico Kauper bestellt.
5. In den Zweckverband Gemeinschaftsanlagen im Kreis- und Stadtschulzentrum Erlangen-Ost in Spardorf wird als stellvertretender Verbandsrat für die Fraktion „Junge Union Bayern“ Kreisrat Dr. Konrad Körner bestellt.
6. Als Stellvertreter des stimmberechtigten Mitgliedes Stefan Lochmüller wird Herr Christian D e b e b e vom Diakonischen Werk Erlangen e.V. in den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Erlangen-Höchstadt berufen.

Stand: 18.05.2020 30.05.2022
29.06.2020 19.12.2022
11.09.2020 31.03.2023
12.10.2020 18.12.2023
10.05.2021 14.02.2025
08.10.2021

Ausschuss für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge

CSU-Fraktion

Mitglied

Düthorn, Matthias
Enz, Regina
Louzil, Andrea
Pöschl, Uwe
Dr. med. Salzner, Ute

1. Stellvertreter

Rabl, Franz
Schwab, Bernhard
Schwägerl, Michael
Nussel, Walter
Wölfel, Gerhard

2. Stellvertreter

Schrepfer, Ruthild
Nagel, Ludwig
Hertlein, Karl-Heinz
Faatz, Klaus
Stumpf, Norbert

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied

Dr. Bachmayer, Darina
Göbel, Lydia
Halkiás, Georgios

1. Stellvertreter

Dr. Kolbet, Christiane
Marschall, Astrid
Dr. Kreitz, Silke

2. Stellvertreter

Hirschmann, Wolfgang
Müller-Schimmel, Retta
Dr. Bräutigam, Lutz

Freie Wähler-Fraktion

Mitglied

Dr. Oberle, Martin
Brehm, Gerald
Häusler, Irene

1. Stellvertreter

Seeberger, Bernhard
Fischkal, Karsten
Wahl, Ludwig

2. Stellvertreter

Dr. Welker, Manfred
Schölkopf, Michael
Rogner, Axel

SPD-Fraktion

Mitglied

Gubo, Konrad
Stamm-Fibich, Martina

1. Stellvertreter

Mück, Annika
Hänjes, Andreas

2. Stellvertreter

Dr. Hacker, German
Pech, Christian

AfD-Fraktion

Mitglied

Beßler, Christian

1. Stellvertreter

Bieger, Beatrice

2. Stellvertreter

Reichelsdorfer, Roland Adam

JU-Fraktion

Mitglied

Kauper, Nico

1. Stellvertreter

Engelhardt, Nico

2. Stellvertreter

Dr. Körner, Konrad

FDP/LÖP

Mitglied

Dassler, Britta Katharina

1. Stellvertreter

Dassler, Michael

2. Stellvertreter

Reinhart, Manfred

Stand: 18.05.2020 30.05.2022
29.06.2020 19.12.2022
11.09.2020 31.03.2023
12.10.2020 18.12.2023
10.05.2021 14.02.2025
08.10.2021

Reihenfolge der weiteren Personen zur Vertretung:

CSU-Fraktion

1. Müller, Stefan
2. König, Jan
3. Fischer, Thomas
4. Lottes, Helmut
5. Klaußner, Gabriele
6. Schulz, Alexander

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1. Bachmayer, Manfred
2. Dirsch, Gabriele
3. Schmidt, Ursula

Freie Wähler-Fraktion

1. Seeberger, Bernhard
2. Fischkal, Karsten
3. Wahl, Ludwig
4. Dr. Welker, Manfred
5. Schölkopf, Michael
6. Rogner, Axel
7. Schulz, Günter
8. Wiehgärtner, Manfred

SPD-Fraktion

1. Pech, Christian
2. Mück, Annika
3. Dr. Hacker, German
4. Hänjes, Andreas
5. Schroff, Renate

Stand: 18.05.2020 30.05.2022
29.06.2020 19.12.2022
11.09.2023 31.03.2023
12.10.2020 18.12.2023
10.05.2021 14.02.2025
08.10.2021

Ausschuss für soziale Angelegenheiten

CSU-Fraktion

Mitglied

Enz, Regina
König, Jan
Louzil, Andrea
Pöschl, Uwe
Stumpf, Norbert

1. Stellvertreter

Rabl, Franz
Düthorn, Matthias
Wölfel, Gerhard
Schulz, Alexander
Fischer, Thomas

2. Stellvertreter

Müller, Stefan
Hertlein, Karl-Heinz
Lottes, Helmut
Dr. med. Salzner, Ute
Faatz, Klaus

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied

Marschall, Astrid
Schmidt, Ursula
Müller-Schimmel, Retta

1. Stellvertreter

Göbel, Lydia
Dr. Bräutigam, Lutz
Dirsch, Gabriele

2. Stellvertreter

Hirschmann, Wolfgang
Bachmayer, Manfred
Halkiás, Georgios

Freie Wähler-Fraktion

Mitglied

Wahl, Ludwig
Dr. Welker, Manfred
Schölkopf, Michael

1. Stellvertreter

Seeberger, Bernhard
Fischkal, Karsten
Häusler, Irene

2. Stellvertreter

Dr. Oberle, Martin
Brehm, Gerald
Rogner, Axel

SPD-Fraktion

Mitglied

Mück, Annika
Schroff, Renate

1. Stellvertreter

Gubo, Konrad
Hänjes, Andreas

2. Stellvertreter

Dr. Hacker, German
Pech, Christian

AfD-Fraktion

Mitglied

Bieger, Beatrice

1. Stellvertreter

Reichelsdorfer, Roland Adam

2. Stellvertreter

Beßler, Christian

JU-Fraktion

Mitglied

Engelhardt, Nico

1. Stellvertreter

Kauper, Nico

2. Stellvertreter

Dr. Körner, Konrad

FDP/LÖP

Mitglied

Reinhart, Manfred

1. Stellvertreter

Dassler, Britta Katharina

2. Stellvertreter

Dassler, Michael

Stand: 18.05.2020 30.05.2022
29.06.2020 19.12.2022
11.09.2023 31.03.2023
12.10.2020 18.12.2023
10.05.2021 14.02.2025
08.10.2021

Reihenfolge der weiteren Personen zur Vertretung:

CSU-Fraktion

1. Nussel, Walter
2. Klaußner, Gabriele
3. Schwägerl, Michael
4. Schwab, Bernhard
5. Schrepfer, Ruthild
6. Nagel, Ludwig

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1. Dr. Bachmayer, Darina
2. Dr. Kolbet, Christiane
3. Dr. Kreitz, Silke

Freie Wähler-Fraktion

1. Seeberger, Bernhard
2. Fischkal, Karsten
3. Häusler, Irene
4. Dr. Oberle, Martin
5. Brehm, Gerald
6. Rogner, Axel
7. Schulz, Günter
8. Wiehgärtner, Manfred

SPD-Fraktion

1. Gubo, Konrad
2. Hänjes, Andreas
3. Dr. Hacker, German
4. Pech, Christian
5. Stamm-Fibich, Martina

Stand: 18.05.2020 30.05.2022
29.06.2020 19.12.2022
11.09.2020 31.03.2023
12.10.2020 18.12.2023
10.05.2021 14.02.2025
08.10.2021

Ausschuss für Umweltfragen, Klimaschutz und Abfallwirtschaft

CSU-Fraktion

Mitglied

Hertlein, Karl-Heinz
Klaußner, Gabriele
Nagel, Ludwig
Schrepfer, Ruthild
Wölfel, Gerhard

1. Stellvertreter

Schulz, Alexander
König, Jan
Pöschl, Uwe
Enz, Regina
Nussel, Walter

2. Stellvertreter

Schwägerl, Michael
Louzil, Andrea
Dr. med. Salzner, Ute
Fischer, Thomas
Schwab, Bernhard

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied

Bachmayer, Manfred
Dirsch, Gabriele
Dr. Kreitz, Silke

1. Stellvertreter

Göbel, Lydia
Marschall, Astrid
Müller-Schimmel, Retta

2. Stellvertreter

Dr. Bräutigam, Lutz
Schmidt, Ursula
Hirschmann, Wolfgang

Freie Wähler-Fraktion

Mitglied

Seeberger, Bernhard
Dr. Oberle, Martin
Schölkopf, Michael

1. Stellvertreter

Dr. Welker, Manfred
Brehm, Gerald
Rogner, Axel

2. Stellvertreter

Häusler, Irene
Fischkal, Karsten
Wiehgärtner, Manfred

SPD-Fraktion

Mitglied

Gubo, Konrad
Pech, Christian

1. Stellvertreter

Mück, Annika
Hänjes, Andreas

2. Stellvertreter

Dr. Hacker, German
Schroff, Renate

AfD-Fraktion

Mitglied

Reichelsdorfer, Roland Adam

1. Stellvertreter

Beßler, Christian

2. Stellvertreter

Bieger, Beatrice

JU-Fraktion

Mitglied

Dr. Körner, Konrad

1. Stellvertreter

Engelhardt, Nico

2. Stellvertreter

Kauper, Nico

FDP/LÖP

Mitglied

Reinhart, Manfred

1. Stellvertreter

Dassler, Britta Katharina

2. Stellvertreter

Dassler, Michael

Stand: 18.05.2020 30.05.2022
29.06.2020 19.12.2022
11.09.2020 31.03.2023
12.10.2020 18.12.2023
10.05.2021 14.02.2025
08.10.2021

Reihenfolge der weiteren Personen zur Vertretung:

CSU-Fraktion

1. Faatz, Klaus
2. DÜthorn, Matthias
3. Stumpf, Norbert
4. Rabl, Franz
5. Müller, Stefan
6. Lottes, Helmut

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1. Dr. Bachmayer, Darina
2. Halkiás, Georgios
3. Dr. Kolbet, Christiane

Freie Wähler-Fraktion

1. Dr. Welker, Manfred
2. Brehm, Gerald
3. Rogner, Axel
4. Häusler, Irene
5. Fischkal, Karsten
6. Wiehgärtner, Manfred
7. Schulz, Günter
8. Wahl, Ludwig

SPD-Fraktion

1. Mück, Annika
2. Hänjes, Andreas
3. Dr. Hacker, German
4. Schroff, Renate
5. Stamm-Fibich, Martina

Stand: 18.05.2020 30.05.2022
29.06.2020 19.12.2022
11.09.2020 31.03.2023
12.10.2020 18.12.2023
10.05.2021 14.02.2025
08.10.2021

Bauausschuss

CSU-Fraktion

Mitglied

Hertlein, Karl-Heinz
Lottes, Helmut
Schwab, Bernhard
Stumpf, Norbert
Wölfel, Gerhard

1. Stellvertreter

Nagel, Ludwig
Dr. med. Salzner, Ute
Düthorn, Matthias
Fischer, Thomas
König, Jan

2. Stellvertreter

Nussel, Walter
Enz, Regina
Schrepfer, Ruthild
Pöschl, Uwe
Faatz, Klaus

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied

Dr. Bräutigam, Lutz
Dr. Kreitz, Silke
Müller-Schimmel, Retta

1. Stellvertreter

Dirsch, Gabriele
Göbel, Lydia
Marschall, Astrid

2. Stellvertreter

Hirschmann, Wolfgang
Bachmayer, Manfred
Schmidt, Ursula

Freie Wähler-Fraktion

Mitglied

Schulz, Günter
Seeberger, Bernhard
Rogner, Axel

1. Stellvertreter

Fischkal, Karsten
Dr. Welker, Manfred
Schölkopf, Michael

2. Stellvertreter

Brehm, Gerald
Wahl, Ludwig
Wiehgärtner, Manfred

SPD-Fraktion

Mitglied

Gubo, Konrad
Dr. Hacker, German

1. Stellvertreter

Stamm-Fibich, Martina
Pech, Christian

2. Stellvertreter

Hänjes, Andreas
Schroff, Renate

AfD-Fraktion

Mitglied

Reichelsdorfer, Roland Adam

1. Stellvertreter

Beßler, Christian

2. Stellvertreter

Bieger, Beatrice

JU-Fraktion

Mitglied

Dr. Körner, Konrad

1. Stellvertreter

Kauper, Nico

2. Stellvertreter

Engelhardt, Nico

FDP/LÖP

Mitglied

Dassler, Michael

1. Stellvertreter

Dassler, Britta Katharina

2. Stellvertreter

Reinhart, Manfred

Stand: 18.05.2020 30.05.2022
29.06.2020 19.12.2022
11.09.2020 31.03.2023
12.10.2020 18.12.2023
10.05.2021 14.02.2025
08.10.2021

Reihenfolge der weiteren Personen zur Vertretung:

CSU-Fraktion

1. Klaußner, Gabriele
2. Schulz, Alexander
3. Louzil, Andrea
4. Rabl, Franz
5. Schwägerl, Michael
6. Müller, Stefan

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1. Dr. Bachmayer, Darina
2. Halkiás, Georgios
3. Dr. Kolbet, Christiane

Freie Wähler-Fraktion

1. Fischkal, Karsten
2. Dr. Welker, Manfred
3. Schölkopf, Michael
4. Brehm, Gerald
5. Wahl, Ludwig
6. Wiehgärtner, Manfred
7. Dr. Oberle, Martin
8. Häusler, Irene

SPD-Fraktion

1. Pech, Christian
2. Stamm-Fibich, Martina
3. Schroff, Renate
4. Hänjes, Andreas
5. Mück, Annika

Jugendhilfeausschuss

CSU-Fraktion

Mitglied

Louzil, Andrea
Schrepfer, Ruthild
Schulz, Alexander

1. Stellvertreter

Klaußner, Gabriele
Dr. med. Salzner, Ute
Schwab, Bernhard

2. Stellvertreter

König, Jan
Rabl, Franz
Hertlein, Karl-Heinz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied

Müller-Schimmel, Retta
Marschall, Astrid

1. Stellvertreter

Dr. Kreitz, Silke
Schmidt, Ursula

2. Stellvertreter

Göbel, Lydia
Dr. Bräutigam, Lutz

Freie Wähler-Fraktion

Mitglied

Häusler, Irene

1. Stellvertreter

Schölkopf, Michael

2. Stellvertreter

Fischkal, Karsten

SPD-Fraktion

Mitglied

Hänjes, Andreas

1. Stellvertreter

Gubo, Konrad

2. Stellvertreter

Mück, Annika

Reihenfolge der weiteren Personen zur Vertretung:

CSU-Fraktion

1. Müller, Stefan
2. Nussel, Walter
3. Faatz, Klaus
4. Nagel, Ludwig
5. Wölfel, Gerhard
6. Düthorn, Matthias
7. Fischer, Thomas
8. Schwägerl, Michael
9. Stumpf, Norbert
7. Pöschl, Uwe
8. Lottes, Helmut
9. Enz, Regina

Freie Wähler-Fraktion

1. Schulz, Günter
2. Dr. Oberle, Martin
3. Wiehgärtner, Manfred
4. Brehm, Gerald
5. Schölkopf, Michael
6. Dr. Welker, Manfred
7. Seeberger, Bernhard
8. Rogner, Axel

SPD-Fraktion

1. Schroff, Renate
2. Dr. Hacker, German
3. Pech, Christian
4. Stamm-Fibich, Martina

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1. Dr. Bachmayer, Darina
2. Bachmayer, Manfred
3. Dirsch, Gabriele
4. Halkiás, Georgios
5. Hirschmann, Wolfgang
6. Dr. Kolbet, Christiane

Stand: 18.05.2020 08.10.2021 30.06.2023
29.06.2020 11.02.2022 18.12.2023
11.09.2020 29.07.2022 11.10.2024
18.01.2021 19.12.2022 14.02.2025
10.05.2021 31.03.2023

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

eine in der Jugendhilfe erfahrene Person

Uhlisch, Kerstin

Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt

Hertel, Dominik

Jugendverbände

Vogel, Kerstin

Caritasverband für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt e.V.

Zepter, Verena

Diakonisches Werk Erlangen e.V.

Lochmüller, Stefan

Der Paritätische Bayern e.V. - Bezirksverband Mittelfranken

Kuhn, Christian

Deutscher Kinderschutzbund - Kreisverband Erlangen e.V.

Esther Detzel

Vertreter

Thiergärtner, Jörg

Weiß, Ronja

Lange, Sebastian

Susanne Giering

Debebe, Christian

Mack, Peter

Lechner, Birgitta

Beratende Mitglieder

Leiter/-in des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

Krahmer, Heike

Jugend-, Familien- oder Vormundschaftsrichter/-in

Bert, Eva

Schulen oder Schulverwaltung

Zippelius - Wimmer, Martina

Agentur für Arbeit

Deichsel, Simon

Fachkraft nach § 28 SGB VIII (Erziehungsberatung)

Steiner, Simone

Gleichstellungsbeauftragte

Wolter, Claudia

Polizei

Link, Matthias

Katholische Kirche

Saffer, Johannes

Evangelisch-Lutherische Kirche

Bär, Johannes

Vertreter

Schammann, Otto

Hemmelmann, Simona

Gosoge, Axel

Sillig, Martin

Dettenthaler, Holger

Leidel, Jutta

Völler, Matthias

Keller, Martina

N. N.

Stand: 18.05.2020 19.12.2022
29.06.2020 31.03.2023
11.09.2020 18.12.2023
12.10.2020 14.02.2025
10.05.2021
08.10.2021

Kreisausschuss

CSU-Fraktion

Mitglied

Fischer, Thomas
Klaußner, Gabriele
Nussel, Walter
Dr. med. Salzner, Ute
Kauper, Nico

1. Stellvertreter

Nagel, Ludwig
Hertlein, Karl-Heinz
Lottes, Helmut
Schulz, Alexander
Dr. Körner, Konrad

2. Stellvertreter

Faatz, Klaus
Stumpf, Norbert
Schwab, Bernhard
Pöschl, Uwe
Engelhardt, Nico

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied

Hirschmann, Wolfgang
Göbel, Lydia
Marschall, Astrid

1. Stellvertreter

Dr. Kolbet, Christiane
Dr. Kreitz, Silke
Schmidt, Ursula

2. Stellvertreter

Dr. Bräutigam, Lutz
Dirsch, Gabriele
Müller-Schimmel, Retta

Freie Wähler-Fraktion

Mitglied

Fischkal, Karsten
Schölkopf, Michael
Brehm, Gerald

1. Stellvertreter

Rogner, Axel
Häusler, Irene
Schulz, Günter

2. Stellvertreter

Seeberger, Bernhard
Dr. Oberle, Martin
Wiehgärtner, Manfred

SPD-Fraktion

Mitglied

Dr. Hacker, German

1. Stellvertreter

Pech, Christian

2. Stellvertreter

Stamm-Fibich, Martina

Stand: 18.05.2020 19.12.2022
29.06.2020 31.03.2023
11.09.2020 18.12.2023
12.10.2020 14.02.2025
10.05.2021
08.10.2021

Reihenfolge der weiteren Personen zur Vertretung:

CSU-Fraktion

1. Müller, Stefan
2. Wölfel, Gerhard
3. DÜthorn, Matthias
4. König, Jan
5. Schwägerl, Michael
6. Rabl, Franz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1. Dr. Bachmayer, Darina
2. Bachmayer, Manfred
3. Halkiás, Georgios

Freie Wähler-Fraktion

1. Rogner, Axel
2. Häusler, Irene
3. Schulz, Günter
4. Seeberger, Bernhard
5. Dr. Oberle, Martin
6. Wiehgärtner, Manfred
7. Dr. Welker, Manfred
8. Wahl, Ludwig

SPD-Fraktion

1. Gubo, Konrad
2. Mück, Annika
3. Hänjes, Andreas
4. Schroff, Renate

Stand: 18.05.2020 30.05.2022
29.06.2020 19.12.2022
11.09.2020 31.03.2023
12.10.2020 18.12.2023
10.05.2021 14.02.2025
08.10.2021

Schulausschuss

CSU-Fraktion

Mitglied

Fischer, Thomas
König, Jan
Schrepfer, Ruthild
Schulz, Alexander
Schwägerl, Michael

1. Stellvertreter

Stumpf, Norbert
Louzil, Andrea
Klaußner, Gabriele
Rabl, Franz
Düthorn, Matthias

2. Stellvertreter

Faatz, Klaus
Wölfel, Gerhard
Nagel, Ludwig
Schwab, Bernhard
Dr. med. Salzner, Ute

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied

Bachmayer, Manfred
Schmidt, Ursula
Marschall, Astrid

1. Stellvertreter

Müller-Schimmel, Retta
Dr. Kreitz, Silke
Dirsch, Gabriele

2. Stellvertreter

Göbel, Lydia
Hirschmann, Wolfgang
Dr. Bachmayer, Darina

Freie Wähler-Fraktion

Mitglied

Brehm, Gerald
Schölkopf, Michael
Dr. Welker, Manfred

1. Stellvertreter

Häusler, Irene
Rogner, Axel
Seeberger, Bernhard

2. Stellvertreter

Fischkal, Karsten
Wiehgärtner, Manfred
Wahl, Ludwig

SPD-Fraktion

Mitglied

Mück, Annika
Schroff, Renate

1. Stellvertreter

Pech, Christian
Dr. Hacker, German

2. Stellvertreter

Stamm-Fibich, Martina
Hänjes, Andreas

AfD-Fraktion

Mitglied

Bieger, Beatrice

1. Stellvertreter

Reichelsdorfer, Roland Adam

2. Stellvertreter

Beßler, Christian

JU-Fraktion

Mitglied

Kauper, Nico

1. Stellvertreter

Dr. Körner, Konrad

2. Stellvertreter

Engelhardt, Nico

FDP/LÖP

Mitglied

Dassler, Michael

1. Stellvertreter

Reinhart, Manfred

2. Stellvertreter

Dassler, Britta Katharina

Stand: 18.05.2020 30.05.2022
29.06.2020 19.12.2022
11.09.2020 31.03.2023
12.10.2020 18.12.2023
10.05.2021 14.02.2025
08.10.2021

Reihenfolge der weiteren Personen zur Vertretung:

CSU-Fraktion

1. Müller, Stefan
2. Nussel, Walter
3. Enz, Regina
4. Pöschl, Uwe
5. Hertlein, Karl-Heinz
6. Lottes, Helmut

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1. Dr. Bräutigam, Lutz
2. Halkiás, Georgios
3. Dr. Kolbet, Christiane

Freie Wähler-Fraktion

1. Häusler, Irene
2. Rogner, Axel
3. Seeberger, Bernhard
4. Fischkal, Karsten
5. Wiehgärtner, Manfred
6. Wahl, Ludwig
7. Schulz, Günter
8. Dr. Oberle, Martin

SPD-Fraktion

1. Pech, Christian
2. Dr. Hacker, German
3. Hänjes, Andreas
4. Stamm-Fibich, Martina
5. Gubo, Konrad

Arbeitskreis Gründerzentrum

CSU-Fraktion

Stumpf, Norbert

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bachmayer, Manfred

Freie Wähler-Fraktion

Brehm, Gerald

SPD-Fraktion

Pech, Christian

AfD-Fraktion

Beßler, Christian

JU-Fraktion

Dr. Körner, Konrad

FDP-Fraktion

Dassler, Michael

Arbeitskreis Nahverkehr

CSU-Fraktion

Fischer, Thomas

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Göbel, Lydia

Freie Wähler-Fraktion

Rogner, Axel

SPD-Fraktion

Dr. Hacker, German

AfD-Fraktion

Reichelsdorfer, Roland

JU-Fraktion

Kauper, Nico

FDP-Fraktion

Dassler, Michael



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG12/203/2025/1

Sachgebiet: SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum: 31.01.2025
Bearbeitung: Markus Vogel	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreistag	14.02.2025	öffentliche Sitzung

Abwicklung des Haushaltsjahres 2024

Anlagen:

Auflistung Bildung von Haushaltsresten

Auflistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben 2024

I. Sachverhalt:

Im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung 2024 sind aus formalen haushaltsrechtlichen Gründen Beschlussfassungen des Kreisausschusses und des Kreistags zur Festsetzung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten sowie zu den außer- und überplanmäßigen Ausgaben erforderlich. Die Entscheidungsgrundlagen sind dieser Sitzungsvorlage als Anlagen beigefügt.

II. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2024 werden Haushaltsreste entsprechend der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Liste gebildet.

Im Haushaltsjahr 2024 entstehen bei verschiedenen Haushaltsstellen Mehrausgaben, die durch Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben gedeckt sind. Die Mehrausgaben und die entsprechende Deckung nach der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Auflistung werden genehmigt.



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG12/203/2025/1

Sachgebiet: SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum: 31.01.2025
Bearbeitung: Markus Vogel	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreisausschuss	31.01.2025	öffentliche Sitzung
Kreistag	14.02.2025	öffentliche Sitzung

Abwicklung des Haushaltsjahres 2024

Anlagen:

Auflistung Bildung von Haushaltsresten
Auflistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben 2024

I. Sachverhalt:

Im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung 2024 sind aus formalen haushaltsrechtlichen Gründen Beschlussfassungen des Kreisausschusses und des Kreistags zur Festsetzung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten sowie zu den außer- und überplanmäßigen Ausgaben erforderlich. Die Entscheidungsgrundlagen sind dieser Sitzungsvorlage als Anlagen beigefügt.

II. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2024 werden Haushaltsreste entsprechend der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Liste gebildet.

Im Haushaltsjahr 2024 entstehen bei verschiedenen Haushaltsstellen Mehrausgaben, die durch Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben gedeckt sind. Die Mehrausgaben und die entsprechende Deckung nach der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Auflistung werden genehmigt.

12 - 9520

Abwicklung des Haushaltsjahres 2024;
 Bildung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten
 gemäß § 79 Abs. 2 KommHV - Kameralistik

Im Haushaltsjahr 2024 werden folgende Haushaltsreste gebildet:

a) Haushaltsausgabereste

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Erläuterung
1. Verwaltungshaushalt			
Gr. 5010 Gr. 5165	Bauunterhalt / Unterhalt Außenanlagen	389.754,81	Verwendung v. Restmittel für den Bauunterhalt und den Unterhalt der Außenanlagen in 2025
EPL 2	Landkreisschulen - Lehr-/ Unterrichtsmaterial	137.415,93	Übertragung im Rahmen der Schulbudget-Regelungen
0.7902.6580	Sachaufwand Radverkehrsmanagement	260.000,00	Erforderliche Haushaltsmittel für das Projekt "Radwegweisung"
0.7911.7170	Ausgaben zur Förderung des ÖPNV	240.000,00	Erforderliche Haushaltsmittel für das Projekt "DFI-Anzeigen" (vgl. Beschluss des Kreistages v. 18.12.2023)
Summe Verwaltungshaushalt		1.027.170,74	
2. Vermögenshaushalt - Allgemeiner Bereich			
1.0200.9359	Hauptverwaltung; bewegl. Anlagevermögen	120.000,00	Laufende Beschaffungsvorgänge v. Büro- und technischen Ausstattungen für das Landratsamt
1.1301.9352	Feuerlöschwesen - Arbeitsgeräte	72.301,32	Laufende Beschaffungsvorgänge v. Arbeitsgeräten und Maschinen
1.1301.9357	Feuerlöschwesen - Fahrzeuge	1.003.509,27	Weitere Komponenten Wechselladerfahrzeugsystem; Ladeboden
1.1301.9359	Feuerlöschwesen - bewegl. Anlagevermögen	10.000,00	Anschaffungen für Atemschutzwerkstatt
1.1301.9820	Feuerlöschwesen - Investitionszuweisungen	518.000,00	Invest.-Zuweisungen für Einsatzleitwägen, Wechselladerfahrzeugen und Drehleitern
1.1401.9357	Katastrophenschutz - Fahrzeuge	110.774,19	Mittel für Entsorgungsanhänger
1.1401.9359	Katastrophenschutz - bewegl. Anlagevermögen	11.751,02	Mittel für diverse Beschaffungen im Bereich Katastrophenschutz
EPL 2	Landkreisschulen - Beschaffungen	263.899,31	Übertragung im Rahmen der Schulbudget-Regelungen
EPL 2 (UA 2000)	Landkreisschulen - Beschaffungen	421.695,23	Mittel für Beschaffungen im Bereich Digitalisierung der Landkreisschulen
1.4600.9820	Einrichtungen der Jugendarbeit - Investitionszuweisungen	868,00	Nicht ausgeschöpfte Mittel für Investitionszuweisungen zum Bau von Jugendheimen und Sportanlagen
1.5010.9352	Gesundheitsamt - Digitalisierung	522.346,63	Nicht ausgeschöpfte Mittel für die Digitalisierung des Gesundheitsamtes
1.6599.9357	Kreisbauhof	65.000,00	Ersatz-/Beschaffungen von Fahrzeugen und Geräten für den Kreisbauhof
Summe VmH - Allgemeiner Bereich		3.120.144,97	
3. Vermögenshaushalt - Bereich Hochbau			
1.0681.9401	Neubau LRA; Dienststelle Höchststadt	2.165.627,31	Neubau der Dienststelle in Höchststadt a. d. Aisch
1.1301.9420	Feuerlöschwesen - Gebäudeneubau	34.813,65	Kosten für die Konzeption eines Landkreisfeuerwehrzentrums
1.2201.9880	RS Herzogenaurach - Außensportanlagen	482.000,00	Investitionskostenzuschuss für die Sanierung der von der RS Herzogenaurach genutzten Außensportanlagen
1.2351.9402	Emil-von-Behring- Gymnasium Spardorf - Neubau	6.261.076,74	Neubau des Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf
1.2352.9400	Gymnasium Höchststadt - Erweiterung	5.357.415,50	Bauliche Erweiterung im Zusammenhang mit der Wiedereinführung des G9
1.2354.9400	Gymnasium Eckental - Fassadensanierung	216.322,08	Sanierung der Fassade; finanzielle Abwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme

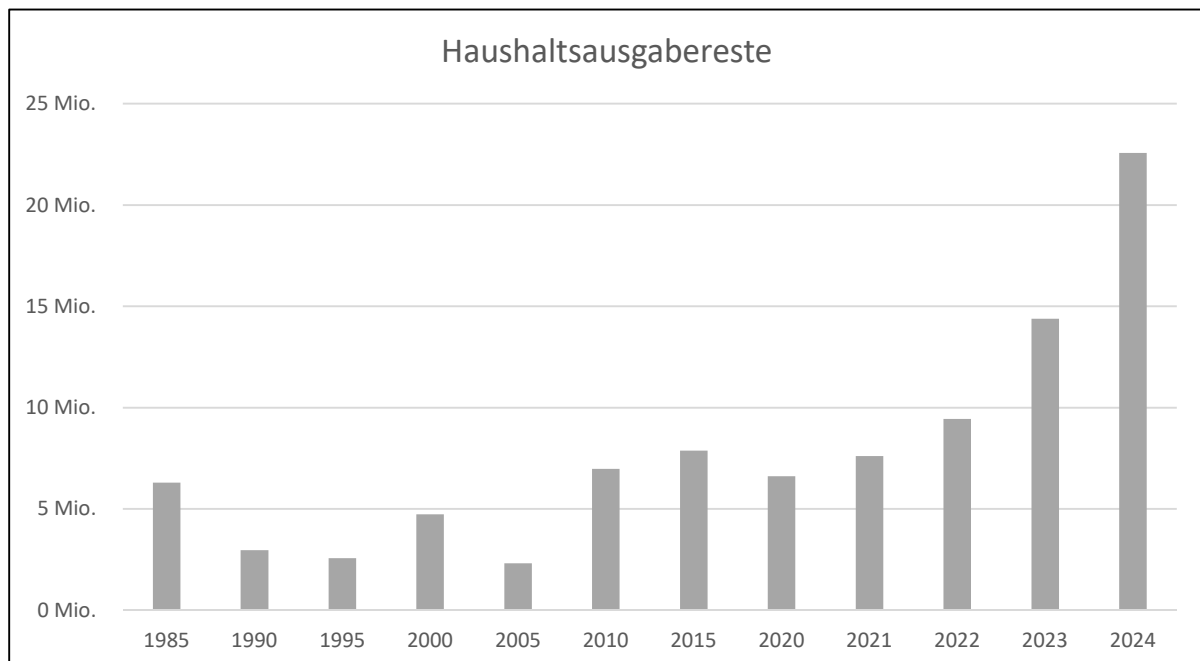
1.2411.9401	Berufsschule Herzogenaurach	1.254.909,60	Schaffung eines zukunftsweisenden Lernumfeldes am Berufsschulstandort in Herzogenaurach
1.2751.9400	WPS Herzogenaurach - Turnhalle	150.629,21	Sanierung und energetische Ertüchtigung der Turnhalle; finanzielle Abwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
1.5100.9400	Kreiskrankenhaus St. Anna	805.894,68	Finanzielle Abwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
1.6599.9400	Kreisbauhof	344.120,45	Ersatzneubau einer Unterstellhalle u. Anbau Reifenlager
Summe VmH - Bereich Hochbau		17.072.809,22	
4. Vermögenshaushalt - Bereich Tiefbau			
UA 6512	ERH 12	160.226,45	Geh- und Radweg Bullach-Herpersdorf Finanzielle Abwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6515	ERH 15	32.845,56	OD Oberreichenbach Finanzielle Abwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6517	ERH 7	44.553,16	Geh- und Radweg Uttenreuth-Marloffstein Finanzielle Abwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6523	ERH 23	24.286,02	OD Wachenroth - Ausbau der Ortsdurchfahrt Finanzielle Abwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6525	ERH 25	30.000,00	Geh- und Radweg Hammerbach-Beutelsdorf (BA I) Planungskosten
UA 6526	ERH 26	132.529,62	Neubau einer Brücke im Zuge des Ausbaus der BAB 3 bei Hannberg mit Geh- und Radweg
UA 6527	ERH 16	58.314,47	Neubau einer Brücke im Zuge des Ausbaus der BAB 3 bei Neuhaus mit Geh- und Radweg
UA 6528	ERH 16	40.000,00	Neubau einer Unterführung im Zuge des Ausbaus der BAB 3 bei Medbach mit Geh- und Radweg
UA 6531	ERH 16	50.000,00	Anschlussstelle BAB 73 an Kreisstraße ERH31 bei Möhrendorf mit 2 Kreisverkehrsanlagen Planungskosten
UA 6533	ERH 33	79.545,09	GuR-Weg Unterschöllnb. - Minderleinsmühle-St 2243 Finanzielle Abwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6536	ERH 36	56.553,00	Geh- und Radweg Medbach - Aisch Planungskosten
UA 6538	ERH 8	40.000,00	Geh- und Radweg Unterschöllnbach-Oberschöllnbach Planungskosten
UA 6556	ERH 6	88.621,26	Geh- und Radweg Röckenhof-Unterschöllnbach Planungskosten
UA 6566	ERH 36	63.521,03	OD Medbach-Ausbau der Ortsdurchfahrt Planungskosten
UA 6571	ERH 31	165.325,50	Geh- und Radweg Möhrendorf-Dechsendorf Finanzielle Abwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6595	ERH 5	286.200,00	Bahnbrücke Baiersdorf Finanzielle Abwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
Summe Bereich Tiefbau		1.352.521,16	
Summe Vermögenshaushalt		21.545.475,35	
Gesamtsumme Haushaltsausgabereste		22.572.646,09	

b) Haushaltseinnahmereste

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Erläuterung
1.6512.3619	ERH 7	40.000,00	Staatl. Zuweisungen für die Baumaßnahme Geh- und Radweg Bullach-Herpersdorf
1.6515.3619	ERH 15	70.000,00	Staatl. Zuweisungen für die Baumaßnahme OD Oberreichenbach
1.6517.3619	ERH 7	80.000,00	Staatl. Zuweisungen für die Baumaßnahme Geh- und Radweg Uttenreuth-Marloffstein
1.6533.3619	ERH 23	70.000,00	Staatl. Zuweisungen für die Baumaßnahme GuR-Weg Unterschöllnb. - Minderleinsmühle-St 2243
1.6571.3619	ERH 23	100.000,00	Staatl. Zuweisungen für die Baumaßnahme Geh- und Radweg Möhrendorf-Dechsendorf
Gesamtsumme Haushaltseinnahmereste		360.000,00	

Haushaltsausgabereste 1985 - 2024

Jahr	Summe
- in 1.000 Euro -	
1985	6.306
1990	2.965
1995	2.574
2000	4.743
2005	2.318
2010	6.987
2015	7.879
2020	6.613
2021	7.610
2022	9.436
2023	14.379
2024	22.573



Landratsamt Erlangen-Höchstadt
- Finanzen und Schulen -

21.01.2025

12 9520

Abwicklung des Haushaltsjahres 2024;
Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben gemäß Art. 60 Abs. 1 Landkreisordnung

Im Rahmen der Jahresrechnung 2024 sind folgende ergänzenden Mittelbereitstellungen erforderlich:

1. Zuständigkeit des Kreisausschusses gemäß § 31 i.V.m. § 29 Abs. 2 Nr. 5 der Geschäftsordnung

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsansatz Euro	Sollausgaben Euro	Mehrausgaben Euro	Deckungsvermerk	Erläuterungen
Entscheidung						
EPL 4 Deckungsring Nr. 40	Sozialhilfeausgaben	2.218.000,00	2.402.538,77	184.538,77	ME Soziales (EPL 4)	Mehrausgaben im Bereich des Sozialamtes, insbesondere bei den Kosten für Krankenbehandlungen (UA 4131) und bei den Ausgaben für Hausmeisterarbeiten im Bereich Asyl (UA 4011). Deckung über Mehreinnahmen im eigenen Bereich möglich.
0.7200.6792	Kommunale Abfallwirtschaft	486.000,00	539.781,41	53.781,41	ME Abfallgebühren (UA 7201)	Höhere Verwaltungskostenbeiträge für den Bereich der Abfallwirtschaft (=innere Verrechnungen) als veranschlagt. Deckung über Mehreinnahmen bei den Abfallgebühren.
Vorberatung						
Abschnitt 45 Zweckbindungsring Nr. 6	Ausgaben für unbegleitete (minderjährige) Ausländer (umA)	2.646.000,00	3.588.584,30	942.584,30	MA Personal (HGr. 4)	Mehrausgaben im Bereich umA für die Betreuung und Unterbringung von umA. Erstattung dieser Ausgaben soll (zumindest teilweise) zeitversetzt im HJ 2025 erfolgen.
Abschnitt 45/46 Deckungsring Nr. 60	Jugendhilfeausgaben	21.098.000,00	21.605.860,28	507.860,28	MA bei Kosten d. Unterkunft (UA 4820)	Mehrausgaben im Bereich des Jugendamtes. Ursächlich hierfür sind unter anderem einige sehr kostenintensive Einzelfälle. Deckung über Minderausgaben bei d. Kosten der Unterkunft.
UA 7911 Deckungsring Nr. 13	Ausgaben für ÖPNV (insb. HSt. 0.7911.7170)	9.175.500,00	9.512.363,74	336.863,74	ME ÖPNV (UA 7911)	Mehrausgaben im Bereich des ÖPNV. Deckung über Mehreinnahmen im eigenen Bereich möglich. Die Mehrausgaben als auch die Mehreinnahmen ergeben sich im Wesentlichen durch die geänderten Zahlungshöhen der Regierung für das Deutschlandticket 2024, den Ausbildungsverkehr 2024 und Rettungsschirmkorrektur aus 2022.

2. Zuständigkeit des Kreistages gemäß § 29 Abs. 2 Nr. 5 der Geschäftsordnung

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsansatz Euro	Sollausgaben Euro	Mehrausgaben Euro	Deckungsvermerk	Erläuterungen
Entscheidung						
Abschnitt 45 Zweckbindungsring Nr. 6	Ausgaben für unbegleitete (minderjährige) Ausländer (umA)	2.646.000,00	3.588.584,30	942.584,30	MA Personal (HGr. 4)	Mehrausgaben im Bereich umA für die Betreuung und Unterbringung von umA. Erstattung dieser Ausgaben soll (zumindest teilweise) zeitversetzt im HJ 2025 erfolgen.
Abschnitt 45/46 Deckungsring Nr. 60	Jugendhilfeausgaben	21.098.000,00	21.605.860,28	507.860,28	MA bei Kosten d. Unterkunft (UA 4820)	Mehrausgaben im Bereich des Jugendamtes. Ursächlich hierfür sind unter anderem einige sehr kostenintensive Einzelfälle. Deckung über Minderausgaben bei d. Kosten der Unterkunft.
UA 7911 Deckungsring Nr. 13	Ausgaben für ÖPNV (insb. HSt. 0.7911.7170)	9.175.500,00	9.512.363,74	336.863,74	ME ÖPNV (UA 7911)	Mehrausgaben im Bereich des ÖPNV. Deckung über Mehreinnahmen im eigenen Bereich möglich. Die Mehrausgaben als auch die Mehreinnahmen ergeben sich im Wesentlichen durch die geänderten Zahlungshöhen der Regierung für das Deutschlandticket 2024, den Ausbildungsverkehr 2024 und Rettungsschirmkorrektur aus 2022.

UA = Unterabschnitt DR = Deckungsring ME = Mehreinnahmen MA = Minderausgaben



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG12/208/2025

Sachgebiet: SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum: 31.01.2025
Bearbeitung: Markus Vogel	AZ: 12

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreistag	14.02.2025	öffentliche Sitzung

Landkreishaushalt 2025

I. Sachverhalt:

Der Kreisausschuss wird in seiner Sitzung am 31.01.2025 den Entwurf des Kreishaushalts 2025 vorberaten.

Der Haushaltsentwurf schließt im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 202.342.000 Euro und im Vermögenshaushalt mit 30.179.000 Euro ab. Der Gesamthaushalt beläuft sich voraussichtlich auf 232.521.000 Mio. Euro.

Wie bereits mitgeteilt, führt der insgesamt ansteigende Finanzbedarf zu einer erheblichen Deckungslücke im Haushaltsentwurf 2025. Zusammen mit dem zusätzlichen Ausgabebedarf aus der ansteigenden Bezirksumlage würde sich eine Deckungslücke i. H. v. 10,7 Mio. Euro ergeben. Um diese Deckungslücke zumindest zu reduzieren, wurden im Rahmen des Aufstellungsverfahrens bereits in allen relevanten Bereichen Kürzungen und Einschnitte vorgenommen und Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung ergriffen. In Summe belaufen sich diese Kürzungen und Einschnitte auf ca. 3,0 Mio. Euro, so dass sich die vorgenannte Deckungslücke entsprechend auf ca. 7,7 Mio. Euro reduziert. Zur Deckung dieser Finanzierungslücke ist es daher erforderlich, den Hebesatz der Kreisumlage um insgesamt 3,50 Hebesatzpunkte von 47,25 v. H. auf 50,75 v. H. anzuheben.

Der Ausgabenschwerpunkt des Vermögenshaushaltes im Haushaltsjahr 2025 liegt im Einzelplan 2 (ca. 24,9 Mio. Euro; insbesondere Schulbaumaßnahmen). Weiterhin sind Ausgaben im Einzelplan 5 in Höhe von 0,8 Mio. Euro (insbesondere Investitionszuschuss an das Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchstadt a. d. Aisch), im Einzelplan 0 in Höhe von 0,8 Mio. Euro (insbesondere für IT-Ausstattung des Landratsamtes) und im Einzelplan 6 in Höhe von 0,7 Mio. Euro (insbesondere Maßnahmen im Bereich des Kreisstraßen-, Brücken- und Radwegeausbaus) vorgesehen. Im Haushaltsplan sind zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen Kreditaufnahmen in Höhe von 13,2 Mio. Euro vorgesehen, wovon ein Betrag in Höhe von 8,4 Mio. Euro von der Regierung von Mittelfranken zu genehmigen ist.

Detaillierte Informationen über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft können dem Vorbericht entnommen werden.

Zum vorliegenden Haushaltsentwurf ergaben sich bis zur Erstellung dieser Beschlussvorlage keine neuen Erkenntnisse, die einer Änderung des vorliegenden Haushaltsentwurfs bedurften. Soweit sich aufgrund der Vorberatung des Kreisausschusses in der Sitzung vom 31.01.2025 noch Änderungen am vorliegenden Haushaltsentwurf 2025 ergeben sollten, werden diese zeitnah nachgereicht. Soweit sich überdies bis zur Sitzung des Kreistags am 14.02.2025 noch Änderungen bzw. Ergänzungen ergeben sollten, wird in der Sitzung des Kreistags aktuell berichtet werden.

II. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die vorliegenden Entwürfe des Haushaltsplans des Landkreises Erlangen-Höchstadt für das Haushaltsjahr 2025 und des Wirtschaftsplans des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a. d. Aisch für das Wirtschaftsjahr 2025 werden unter Berücksichtigung des Empfehlungsbeschlusses des Kreisausschusses vom 31.01.2025 (ggf.: und der vorweg beschlossenen Änderungen) angenommen.

Der Kreistag beschließt folgende Haushaltssatzung:

H A U S H A L T S S A T Z U N G

des Landkreises Erlangen-Höchstadt für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund des Art. 57 ff. Landkreisordnung erlässt der Landkreis Erlangen-Höchstadt folgende

H a u s h a l t s s a t z u n g

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	202.342.000,00 Euro
und	
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	30.179.000,00 Euro

ab.

(2) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a. d. Aisch für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan	in den Erträgen mit	20.246.800,00 Euro
	und in den Aufwendungen mit	22.747.800,00 Euro
	(Jahresfehlbetrag 2.501.000,00 Euro)	

und

im Vermögensplan	in den Einnahmen und Ausgaben	
	(einschließlich Verlustausgleich in Höhe	
	von 2.501.000,00 Euro) mit jeweils	3.301.000,00 Euro

ab.

§ 2

- (1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 8.442.000,00 Euro festgesetzt.
- (2) Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögensplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch sind nicht vorgesehen.

§ 3

- (1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 32.440.000,00 Euro festgesetzt.
- (2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch werden nicht festgesetzt.

§ 4

- (1) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfes, der nach Art. 18 ff. Finanzausgleichsgesetz umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2025 auf 111.866.253,91 Euro festgesetzt.
- (2) Die Kreisumlage wird in Vomhundertsätzen aus nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen bemessen:

1. Vom Bayerischen Landesamt für Statistik festgestellte Steuerkraftzahlen 2025

der Grundsteuer A	556.746,00 Euro
der Grundsteuer B	14.316.688,00 Euro
der Gewerbesteuer	72.030.711,00 Euro
der Einkommensteuerbeteiligung	103.592.308,00 Euro
der Umsatzsteuerbeteiligung	12.060.530,00 Euro

2. 80 v.H. der Gemeindeschlüsselzuweisungen 2024 17.869.133,00 Euro

Summe der Bemessungsgrundlagen 220.426.116,00 Euro

- (3) Nach Art. 18 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz werden die Hebesätze für die Kreisumlage wie folgt festgesetzt:

1. Aus der Steuerkraftzahl der Grundsteuer A	50,75 v.H.
2. Aus der Steuerkraftzahl der Grundsteuer B	50,75 v.H.
3. Aus der Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer	50,75 v.H.
4. Aus der Steuerkraftzahl der Einkommensteuer	50,75 v.H.
5. Aus der Steuerkraftzahl der Umsatzsteuer	50,75 v.H.
6. Aus 80 v.H. der Schlüsselzuweisungen	50,75 v.H.

- (4) Die Steuersätze für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	360 v.H.
b) für die Grundstücke (B)	360 v.H.
2. Gewerbesteuer	360 v.H.

§ 5

- (1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 10.000.000,00 Euro festgesetzt.
- (2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch wird auf 750.000,00 Euro festgesetzt.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2025 in Kraft.

Erlangen,
Landkreis Erlangen-Höchstadt

Alexander Tritthart
Landrat

Der Kreistag beschließt gemäß Art. 64 i. V. m. Art. 30 Abs. 1 Nr. 18 Landkreisordnung den Finanzplan für die Jahre 2024 - 2028.

Der Finanzplan des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch für die Jahre 2025 - 2029 wird angenommen.



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG12/204/2025/1

Sachgebiet: SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum: 31.01.2025
Bearbeitung: Julia Schröder	AZ: 12

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Schulausschuss	29.01.2025	öffentliche Sitzung
Kreistag	14.02.2025	öffentliche Sitzung

Etablierung eines fünften Gymnasialstandortes im westlichen Landkreisteil; Antrag auf Neugründung eines Gymnasiums

Anlagen:

Aktualisierte Schulbedarfsprognose (Stand: 08.01.2025)
 Modellsimulation einzelne Gemeinden
 Modellvarianten Neugründung und Entlastungswirkungen gesamt

I. Sachverhalt:

Der Sachstand zur Neugründung eines 5. Gymnasiums im westlichen Teil des Landkreises Erlangen-Höchstadt hat sich seit der Sitzung des Schulausschusses vom 04.12.2024 wie folgt fortentwickelt:

Die ursprüngliche Schulbedarfsprognose erfolgte auf Basis einer Erhebung der Einwohnerdaten zum 01.01.2023 und stellte den Prognosezeitraum bis zum Jahre 2040 dar. Nachdem seitens des Kultusministeriums mittlerweile eine Prognose über das Jahr 2040 gefordert wird, wurde das SAGS Institut beauftragt, eine Aktualisierung der Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2045 auf Basis einer Erhebung der Einwohnerdaten zum 01.10.2024 durchzuführen und die Schülerzahlen zum amtlichen Stichtag 01.10.2024 für die weiterführenden Schulen im westlichen Landkreis (Realschulen und Gymnasien in Herzogenaurach und Höchstadt a. d. Aisch und in der Stadt Erlangen) erneut abzufragen. Die aktualisierte Schulbedarfsplanung sowie die aktualisierten Standortsimulationen liegen nunmehr vor und können den der Beschlussvorlage beiliegenden Anlagen entnommen werden.

Die Schülerzahlen haben sich im Vergleich zur ursprünglichen Schülerzahlprognose wie folgt geändert:

Gym. Höchstadt a.d. A.	2022	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2031	2034	2037	2040	2043	2045
Erhebung zum 01.01.2023	1.204	1.263	1.399	1.437	1.511	1.557	1.604	1.689	1.738	1.693	1.596		
Erhebung zum 01.10.2024		1.285	1.326	1.365	1.415	1.473	1.519	1.584	1.617	1.562	1.481	1.487	1.450
Differenz		22	-73	-72	-96	-84	-85	-105	-121	-131	-115		

Gym. Herzogenaurach	2022	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2031	2034	2037	2040	2043	2045
Erhebung zum 01.01.2023	1.153	1.215	1.390	1.432	1.449	1.482	1.523	1.607	1.593	1.547	1.427		
Erhebung zum 01.10.2024		1.144	1.284	1.313	1.340	1.376	1.400	1.470	1.460	1.435	1.347	1.339	1.301
Differenz		-71	-106	-119	-109	-106	-123	-137	-133	-112	-80		

Die Veränderungen der prognostizierten Schülerzahlen lassen sich laut dem SAGS Institut neben geringfügigen demografischen Veränderungen (es wurden zum Teil überarbeitete Gemeindeprognosen mit aktuellerem Einwohnerbestand eingearbeitet) auf Abweichungen und neue Entwicklungen (Einschreibungen) der aktuellen Schülerzahlen (Stand: 01.10.2024) zurückführen.

Anhand der aktualisierten Schülerprognose erfolgte am 14.01.2025 eine Besprechung der Verwaltung zusammen mit Herrn Landrat Alexander Tritthart, mit Frau Dr. Kuen, Ministerialbeauftragte der Gymnasien in Mittelfranken, Herrn Friedel (MB-Dienststelle), Herrn Selder (Schulleiter Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch) und Herrn Kraus (stellv. Schulleiter Gymnasium Herzogenaurach).

Seitens der MB-Dienststelle und den Schulleitungen wurden die aktualisierten Schülerzahlen als belastbar angesehen. Auf Basis der vorliegenden Ergebnisse des Schulentwicklungsgutachtens teilte Frau Dr. Kuen mit, dass weiterhin Handlungsbedarf bestehe. Diese Auffassung wird ebenso von beiden Schulleitungen vertreten. Bei den Gymnasien in Höchststadt a. d. Aisch und Herzogenaurach handelt es sich weiterhin um überdurchschnittlich große Schulen (Gymnasien mit über 1.200 Schülerinnen und Schülern). Laut vorliegendem Raumprogramm der Regierung von Mittelfranken ist das Gymnasium Herzogenaurach für eine Kapazität von 1.400 Schülerinnen und Schülern ausgelegt, das Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch für 1.300 Schülerinnen und Schülern. Somit wären ohnehin an beiden Schulstandorten weitere Schulbaumaßnahmen (Erweiterung um weitere Klassenräume, Fachräume, Mensa, OGTS und Turnhalle) erforderlich, um den Kapazitätsengpässen entgegenzuwirken. Dabei gibt es zu bedenken, dass ab einer Schülerzahl von über 1.500 Schülerinnen und Schülern ein ordnungsgemäßer Schulbetrieb aus organisatorischer und pädagogischer Sicht gefährdet ist.

Daher konnte übereinstimmend festgehalten werden, dass die Neugründung eines 5. Gymnasiums im westlichen Landkreisteil nach wie vor zu befürworten ist.

Weiterhin wurden die Standortsimulationen der einzelnen sich bewerbenden Gemeinden vorgestellt und anhand der zwingend zu erfüllenden Vorgaben des Kultusministeriums hinsichtlich einer Neugründung eines Gymnasiums bewertet:

1. Schülerpotential

Auf der Grundlage der Entwicklung der Schülerzahlen in der Vergangenheit und der Schülerzahlprognose für die kommenden Jahre ist das Schülerpotential des neu zu gründenden Gymnasiums darzustellen. Dieses muss dauerhaft einen mindestens dreizügigen Betrieb gewährleisten, was einer Schülerzahl von mindestens 675 Schülerinnen und Schülern im G9 entspricht.

Auswertung:

prognostizierte Schülerzahl 5. Gymnasium (dauerhafte Sicherung Schulstandort bei 675 SuS)

	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2031	2034	2037	2040	2043	2045
Adelsdorf	531	570	595	625	650	662	700	706	668	620	619	602
Großenseebach	683	739	764	781	807	812	856	862	816	760	758	740
Hemhofen	569	613	640	665	690	699	747	756	714	661	658	639
Heßdorf	732	797	824	842	866	872	924	929	881	815	813	795
Weisendorf	567	612	630	644	666	673	708	708	678	630	628	612

Für die Gemeinden Adelsdorf, Hemhofen und den Markt Weisendorf wird anhand der aktualisierten Schulbedarfsprognose keine dauerhafte Sicherung des Standortes gesehen, da ab dem Jahr 2037 bzw. 2040 die jeweilige Mindestschülerzahl von 675 Schülerinnen und Schülern nicht mehr erreicht wird.

Die Gemeinden Heßdorf und Großenseebach erfüllen das Kriterium.

2. Notwendigkeit einer Neugründung

Eine Neugründung kommt nur in Betracht, wenn die umliegenden Schulen eine deutlich überdurchschnittliche Größe (ca. 1.200 Schüler) aufweisen oder Umstände vorliegen, die die Aufnahme zusätzlicher Schülerinnen und Schüler an den bestehenden Gymnasien verhindern (z.B. begrenzte Räumlichkeiten, fehlende Erweiterungsflächen, Sonderumstände etc.). Die Neugründung ist so zu gestalten, dass möglichst alle übergroßen Standorte entlastet werden.

Anhand der oben aufgezeigten Zahlen ist weiterhin an beiden Standorten Herzogenaurach und Höchststadt a. d. Aisch mit einer Schülerzahl von mehr als 1.200 Schülerinnen und Schülern zu rechnen. Eine Erweiterung im prognostiziertem Ausmaß ist aus vorgenannten Gründen nicht empfehlenswert bzw. nicht möglich.

Nicht außer Acht zu lassen ist auch, dass durch eine Neugründung eines Gymnasiums im Bereich des Seebachgrundes eine Entlastungswirkung von Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis auf die Gymnasien in Erlangen erreicht wird (weniger Gastschülerinnen und -schüler aus dem Landkreis, die ein Gymnasium in der Stadt Erlangen besuchen).

Eine Entlastungswirkung an den Landkreisschulen ist wie folgt gegeben:

Verbleib an Bestandsgymnasien bei Neugründung

Gym. Höchststadt a.d. A.	2027	2028	2029	2031	2034	2037	2040	2043	2045
Neugründung Großenseebach	1.102	1.151	1.188	1.236	1.266	1.225	1.167	1.170	1.142
Neugründung Heßdorf	1.066	1.115	1.153	1.196	1.227	1.187	1.135	1.139	1.113
Gym. Herzogenaurach									
Neugründung Großenseebach	1.130	1.159	1.182	1.240	1.229	1.213	1.144	1.138	1.106
Neugründung Heßdorf	1.155	1.184	1.206	1.264	1.253	1.237	1.167	1.161	1.128

Nachrichtlich darf angemerkt werden, dass der Zweckverband Gymnasien in Stadt und Landkreis Bamberg die Etablierung eines Gymnasiums in Hirschaid anstrebt und ein Antrag beim Kultusministerium gestellt werden wird. Der Standort Hirschaid könnte eine geringe Entlastungswirkung auf das Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch bezüglich der Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Pommersfelden, sowie den Stadtteilen Jungenhofen und Zentbechhofen der Stadt Höchststadt a. d. Aisch entfalten. Dies dürfte allerdings zu keiner maßgeblichen Reduzierung der Schülerzahlen am Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch führen.

3. Mögliche Beeinträchtigung anderer Gymnasien

Es muss sichergestellt sein, dass das neue Gymnasium bestehende Gymnasien nicht substantiell beeinträchtigt.

Eine substantielle Beeinträchtigung der Landkreisgymnasien ist nicht gegeben. Auch wird eine substantielle Beeinträchtigung der Gymnasien im Stadtgebiet Erlangen ausgeschlossen (schriftliche Stellungnahmen der jeweiligen Gymnasien in Erlangen sowie der Stadt Erlangen als Sachaufwandsträger der Gymnasien werden nach Beschlussfassung nachgeholt). Bezugnehmend auf das 9. Koordinierungsgespräch zwischen der Stadt Erlangen und den Landkreisen Forchheim und Erlangen-Höchststadt

am 05.12.2023 würde die sich aus einer Neugründung eines Gymnasiums im westlichen Landkreisteil ergebende Entlastung aus Perspektive der Stadt Erlangen sogar positiv bewertet werden.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Ergebnisse erfüllen die Standortbewerbungen der Gemeinden Heßdorf und Großenseebach vollumfänglich die Vorgaben des Kultusministeriums.

Die Standorte Adelsdorf, Hemhofen und Weisendorf erfüllen laut der MB-Dienststelle insbesondere hinsichtlich des Kriteriums „dauerhafte Sicherung des Standortes“ nicht die Vorgaben des Ministeriums (mindestens 675 Schülerinnen und Schüler), so dass für diese Standorte keine Genehmigung durch das Kultusministerium erteilt werden würde.

Seitens der Kreisgremien ist schließlich zu entscheiden, ob ein Antrag auf Errichtung eines fünften Gymnasiums im westlichen Landkreisteil an das Kultusministerium gestellt wird. Hierzu ist zwingend zu benennen, an welchem konkreten Standort das neue Gymnasium errichtet werden soll.

Aufgrund der dauerhaft zu erwartenden Schülerzahlen und der Auswertung der vorliegenden Standortbewerbungen anhand der vom Kreistag beschlossenen Bewertungsmatrix wird daher die Empfehlung für den Standort Heßdorf ausgesprochen.

Auf Basis der durch den Kreistag beschlossenen Bewertungsmatrix ist festzuhalten, dass der Standort Heßdorf mit einer Punktzahl von 110,85 Punkten deutlich vor dem Standort Großenseebach (88,66 Punkte) liegt.

Sollte bereits ein Antrag im April 2025 an das Kultusministerium gestellt werden, könnte ggf. bereits Ende 2025 / Anfang 2026 mit einer Entscheidung des Kultusministeriums gerechnet werden. Im Anschluss hieran würde sich die sog. „Aufwuchsphase“ anschließen. Hierzu wären für einen ca. 3 Jahre andauernden Zeitraum sog. Vorläuferklassen an bestehenden Gymnasien bzw. an einem Interimsstandort unterzubringen. Dieser Zeitraum würde es ermöglichen, parallel zur „Aufwuchsphase“ die erforderlichen Schulbaumaßnahmen am neuen Standort durchzuführen

Nach Ansicht der MB-Dienststelle sollte in diesem Antrag bereits die gewünschte Fachrichtung angegeben werden. Aus Sicht der MB-Dienststelle, der jeweiligen Schulleitungen als auch der Verwaltung, wäre neben der naturwissenschaftlich-technologischen Ausbildungsrichtung die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildungsrichtung für den Landkreis äußerst gewinnbringend. Nachdem diese Ausbildungsrichtung bislang nur am Hardenberg-Gymnasium in Fürth bzw. am Herder-Gymnasium in Forchheim angeboten wird, könnte dieser besondere Zweig weitere Schülerinnen und Schüler aus Erlangen und der Umgebung ansprechen.

Weitere für die Antragsunterlagen unabdingbare Informationen

- Daten und Entwicklung der Schülerzahlen der umgebenden Gymnasien aus den letzten zehn Schuljahren,
- Flächenkapazität der umgebenden Gymnasien.

werden seitens der Verwaltung nach einer etwaigen positiven Beschlussfassung im Kreistag eingeholt.

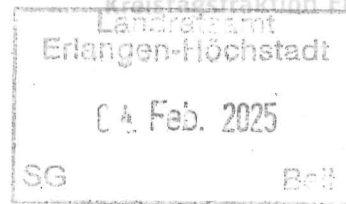
Eine Simulation eines „realen“ Aufbaus der Schülerzahlen bei einer möglichen Neugründung ab dem Jahr 2027 (2027: 5. Klasse, 2028: 5.+6. Klasse, 2029: 5.+6.+7. Klasse ...ab 2035 Vollausbau 5.-13. Klasse) wurde beim SAGS Institut bereits veranlasst.

Die Kreisgremien werden fortlaufend über den Verfahrensstand informiert.

II. Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

1. Es ist die Neugründung eines Gymnasiums im westlichen Landkreisteil in der Gemeinde Heßdorf beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu beantragen.
2. Am neu zu gründenden Gymnasium sollen die Ausbildungsrichtungen naturwissenschaftlich-technologisch und wirtschaftswissenschaftlich vorgesehen werden. Ergänzend wird die Verwaltung beauftragt, zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu prüfen, ob ein sozialwissenschaftlicher Zweig möglich ist.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren notwendigen Schritte zur Durchführung eines Genehmigungsverfahrens durch das Bayerische Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zu veranlassen.



An den Landrat
Alexander Tritthart

29. Januar 2025

Gemeinsamer Antrag für die künftige Ausschreibung der Buslinie 206

(Zeckern-Forchheim),

hier: Buslinie verlängern – Direktverbindung nach Adelsdorf schaffen!

Antragstext:

„Der Kreistag beauftragt die Verwaltung beim Landkreis Forchheim für die kommende Ausschreibung der Buslinie 206 im Jahr 2026 zu beantragen, den Endpunkt der Linie (zumindest in den Stoßzeiten morgens, mittags und abends) von Zeckern nach Adelsdorf zu verlagern. In die Prüfung ist zudem eine optionale Verlängerung nach Höchststadt einzubeziehen.“

Begründung:

Bereits seit mehreren Jahren wird von verschiedenen Akteuren im Landkreis Erlangen-Höchstadt eine Direktanbindung der Gemeinde Adelsdorf nach Forchheim gefordert. Diese wird insbesondere mit der großen Zahl an Berufspendlern aus Adelsdorf begründet. Trotz mehrerer Anläufe und dem Einsatz unseres Landrats hat der Landkreis Forchheim und zuletzt dessen Kreistag mit einstimmigem Beschluss einer Direktbuslinie über Oesdorf eine Absage erteilt.

Hierfür wurden neben Kostengründen die Konkurrenz zur bestehenden Buslinie 206 von Forchheim nach Zeckern angeführt. Trotz dieser aussichtslosen Position blieb die Direktverbindung aus Sicht der Adelsdorfer Bevölkerung in einer Verkehrsumfrage das größte verkehrspolitische Thema. Für unseren Landkreis ist eine Anbindung - auch zum Zwecke einer stärkeren Verzahnung mit dem industriell starken Forchheim - weiter erstrebenswert.

Da eine direkte Anbindung mit einer neugeschaffenen Linie nicht in Aussicht ist, schlagen wir als einen neuen Ansatz, den Ausbau der bereits bestehenden Buslinie 206, vor. Diese endet heute am Zeckener Bahnhof.

JU-Kreistagsfraktion Erlangen-Höchstadt
Vorsitzender Nico Kauper
Landratsamt Erlangen-Höchstadt, Nägelsbachstraße 1, 91052 Erlangen
Mobil: 0160 / 94625475, E-Mail: kreistag@ju-erh.de

Durch Umsteigezeiten ist diese von Adelsdorf aus bislang unattraktiv, weshalb die Linie in der kommenden Ausschreibungsperiode bis nach Adelsdorf (bestenfalls bis zur Haltestelle Hochstraße) verlängert werden muss.

Die neue Ausschreibungsperiode beginnt zudem zum 12.12.2026. Die Chance für eine Veränderung ist daher gerade jetzt besonders groß. Durch diese sinnvolle Verlängerung nach Adelsdorf erfüllen wir den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises einerseits einen Wunsch und verstärken andererseits die Auslastung einer Buslinie mit mehr Potential. Da die Verlängerung im Umfang von nur rund fünf Kilometern überschaubar ist, werden die Zusatzkosten für den Landkreis auch in einem stemmbaren Umfang bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Nico Kauper
JU-Fraktionsvorsitzender

Walter Nussel
CSU-Fraktionsvorsitzender, MdL

JU-Kreistagsfraktion Erlangen-Höchstadt
Vorsitzender Nico Kauper
Landratsamt Erlangen-Höchstadt, Nägelsbachstraße 1, 91052 Erlangen
Mobil: 0160 / 94625475, E-Mail: kreistag@ju-erh.de